

GEMEINDE PARNDORF



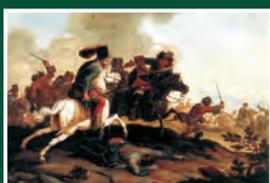
1. Ausgabe 2018
März



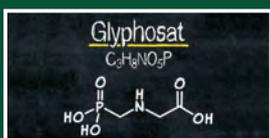
Dorferneuerung



Theatersommer



Tourismusverband



Glyphosat



Fasching in **PARNDORF**

Bildberichte Seite 32 und 33.



Werte Parndorferinnen und Parndorfer!

Unser Parndorf gehört zu den besonderen Gemeinden des Burgenlandes. Als einer der führenden Wirtschaftsstandorte des Landes sind wir längst ein Begriff, tausende Arbeitsplätze sind für die gesamte Region von Bedeutung. Im Fahrwasser dieser wirtschaftlichen Entwicklung hat sich natürlich die gesamte Gemeinde massiv verändert. Kein anderes Dorf hat sich in den letzten 20 Jahren bevölkerungsmäßig verdoppelt. Dieses Wachstum hat auch die politischen Schwerpunkte der vergangenen Jahre wesentlich beeinflusst: Ausbau der Volksschule, Neubau des Kindergartens, des Bauhofes und Umbau des Gemeindeamtes. Diese Infrastrukturmaßnahmen sind nun erfüllt. Die neuen Schwerpunkte werden wohl ganz stark im Gesundheitsbereich, Sozialbereich und bei den Seniorenfragen angesiedelt sein.

Der stärkste Zuzug des Burgenlandes

Die von der Landesregierung veröffentlichten Zahlen aus dem Jahr 2016 beweisen diese ungewöhnliche Position. Obwohl von Seiten der Gemeinde keine neuen Wohnflächen gewidmet werden und eine intensive Verbauung über Bebauungsrichtlinien verhindert wird, kann das Bevölkerungswachstum nur gebremst werden. Fast 60 Geburten stehen ca. 30 Todesfälle gegenüber. Aber wesentlich sind jene Veränderungen, welche sich durch den Zuzug und Wegzug der Menschen ergeben. Ca. 350 Personen sind in einem Jahr zugezogen, ca. 220 sind weggezogen. Diese Zahlen ergeben ein Gesamtbild von einer Steigerung von 160 (!!!) Personen im Jahr. Unter Betrachtung der Bautätigkeit und der freien gewidmeten Flächen im Bereich des Hanaweges ist davon auszugehen, dass diese Entwicklung noch einige Jahre anhalten wird.

Anforderungen im Gesundheitsbereich

Die letzten Tage mit der Grippewelle haben gezeigt, dass wir im Bereich der medizinischen Versorgung in solchen Situationen bereits Probleme haben. Obwohl wir noch zwei aktive praktische Ärztinnen haben, ist das auf Dauer zu wenig. Nachdem von Frau Dr. Colescu der Kassenvertrag abgegeben wurde, war absehbar, dass es zu einer Unterversorgung kommt. Wir haben mittlerweile mit Nebenwohnsitzen deutlich über 5.000 Einwohner, dazu kommt Neudorf, das gar keinen Arzt hat. Ich habe dieses Problem sehr schnell erkannt und bereits erste Gespräche mit der Gebietskrankenkassa geführt. Auch dort wurde rasch gehandelt und eine freie Stelle ausgeschrieben. Leider sind Nachbesetzungen im medizinischen Bereich derzeit nicht ganz einfach, es fehlen AllgemeinmedizinerInnen. Die Vertreter der Krankenkassa sind

trotzdem überzeugt davon, dass eine Nachbesetzung in Parndorf bewältigbar ist. Zusätzlich wird es aber auch ganz wichtig, hier Unterstützung mit einem möglichen Standort zu geben. Auch darüber wurden bereits Gespräche mit der OSG aufgenommen. Ich bin daher optimistisch, dass wir die medizinische Absicherung gemeinsam bewältigen werden.

Pflegekosten werden Gemeinden extrem belasten

Die Regierungsentscheidung, auf den Pflegeregress zu verzichten, mag sozialpolitisch gesehenen durchaus positiv sein. Die in Aussicht gestellten 100 Millionen Euro als Ersatz dafür sind aber mit Garantie unzureichend, um das entstehende Finanzierungsloch im Pflegebereich zu stopfen. Wien hat bereits bekannt gegeben, dass dieser Betrag nicht einmal für Wien reichen wird, es gibt aber noch acht andere Bundesländer. Experten gehen von einigen hundert Millionen Euro Bedarf aus, die nach heutiger gesetzlicher Lage von den Gemeinden zu finanzieren sind. Ein derzeit unlösbares Problem! Daher hat der Gemeinderat auch einen diesbezüglichen Beschluss gefällt. Schon jetzt muss unsere Gemeinde den größten Teil der Ertragsanteile, welche wir vom Bund erhalten an das Land weitergeben. 2017 wurden so von € 3,4 Mio. ganze € 2,5 Mio. „abgeschöpft“. Wächst der Pflegebereich hier weiter, wird der Betrag noch deutlich höher. Zusätzlich kommt auf die Gemeinde aber auch in der Seniorenbegleitung eine weitere Aufgabe hinzu. Es gab in der Vergangenheit schon einzelne Anfragen von Organisationen, mittelfristig auch in Parndorf eine Einrichtung für ältere Menschen zu schaffen. Natürlich ein reizvoller Gedanke, aber diese Entscheidung liegt nicht bei uns. Womit wir uns wohl in den nächsten Jahren beschäftigen müssen, ist eine Tagesstruktur für ältere Menschen.

Es ist absehbar, dass sich die inhaltlichen Schwerpunkte in der Gemeindepolitik verändern. Sie werden vielfältiger, komplizierter und anspruchsvoller. Trotzdem bin ich optimistisch, dass auch diese Probleme gemeinsam und strukturiert zu lösen sind.

Ihr Bürgermeister
Wolfgang Kovacs



Werte Leserin! Werter Leser!

Ich begrüße Sie beim Lesen der ersten Ausgabe der Parndorfer Gemeindenachrichten „DorfBOTE“ des Jahres 2018. Wenn Sie zur treuen Leserschaft der Gemeindezeitung gehören, dann wird Ihnen bestimmt nicht entgangen sein, dass wir im „DorfBOTE“ stets Beiträge der örtlichen Vereine und Organisationen sowie der Volksschule Parndorf veröffentlichen. Das wird auch in den Ausgaben für 2018 der Fall sein.

Zusätzlich finden sich in den Gemeindenachrichten aber auch immer wieder Informationen zu unterschiedlichen Themen. In der aktuellen Ausgabe bieten wir Ihnen Interessantes zu den Themen „Glyphosat“ und „Radfahren“.

Was halten Sie von Umweltschutz? Haben Sie in diesem Zusammenhang schon einmal von „Glyphosat“ gehört oder gelesen? Was ist das eigentlich? Ist Glyphosat mit Gefahren verbunden? Wo ist Glyphosat enthalten? Im „DorfBOTE“ bieten wir Ihnen jedenfalls einen Einblick in das Thema „Glyphosat“, wobei wir uns dabei an den Informationen von GLOBAL 2000 orientiert haben.

Mit dem Frühling steigen auch die Temperaturen wieder an. Da wird das Interesse am Radfahren wieder größer. Wer sein Rad allerdings den Winter über irgendwo gelagert hat, der sollte vor dem Einsatz des Drahtesels ein paar Tipps beachten. Die Redaktion hat für Sie zu diesem Thema ein paar Informationen zusammengetragen.

Nun aber zu organisatorischen Fragen betreff des „DorfBOTE“ für 2018: Auch für dieses Jahr sind vier Ausgaben – konkret eine Frühlings-, eine Sommer-, eine Herbst- und die Weihnachtsausgabe – vorgesehen. Die Frühlingsausgabe halten Sie bereits in Ihren Händen. Wenn Sie diese Ende März/Anfang April in Ihrem Postfach gefunden haben, dann bin ich zufrieden, denn so war es auch zeitlich geplant.

Für die nächste „DorfBOTE“-Ausgaben ist als Redaktionsschluss übrigens Sonntag, der 13. Mai 2018 vorgesehen. Die Zeitung sollte dann Ende Juni/Anfang Juli in der Gemeinde verteilt werden.

Ich danke allen, die am Werden der Frühlingsausgabe mitgewirkt haben.

Viel Spaß beim Lesen,
Michael M. BOSCHNER
Vorstand / Dorfbote

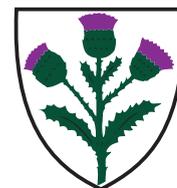
GESUNDHEITSTAG 2018

Das „Gesunde Dorf Parndorf“ beabsichtigt auch für 2018 die Durchführung eines Gesundheitstages. Der Termin soll im **26. Mai 2018** parallel zum Sportfest in der Volksschule Parndorf stattfinden. Nähere Details erfahren Sie per Postwurfsendung bzw. per Internet.

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben, dann nehmen Sie mit einem Mitarbeiter der Gruppe „Gesundes Dorf Parndorf“ oder mit der Redaktion des „DorfBOTE“ Kontakt auf.

Übersicht

- 1 Übersicht
- 2 GV Czerwenka, KulturundKunst
- 3 Thopothek, Naturfreunde
- 4 Dorferneuerung
- 5 Familienzentrum
- 6 Volksschule
- 7 Volksschule
- 8 Volksschule
- 9 Volksschule
- 10 Volksschule
- 11 FF Parndorf, 1. Laufclub
- 12 Termine
- 13 Wir gratulieren
- 14 Nordic Walking, Jiu Jitsu Dojo
- 15 Tennisclub
- 16 Theatersommer
- 17 Hot Rock Dancers
- 18 Schachclub, Chronik
- 19 Volksschule
- 20 Volksschule
- 21 Volksschule
- 22 Tourismusverband
- 23 Tourismusverband
- 24 Smart-Meter
- 25 Donau Versicherung
- 26 Glyphosat
- 27 Glyphosat, Frühling
- 28 Frühling
- 29 Frühling, WLV
- 30 Rätsel
- 31 Zilvilschutzverband
- 32 Dein Dorf lebt!
- 33 Dein Dorf lebt!



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Ing. Wolfgang Kovacs,
GV Michael Boschner, Hauptstrasse
52a, 7111 Parndorf, 02166/2300

Fotos wenn nicht anders vermerkt:
Gemeinde Parndorf, Olga Boschner,
Michael Boschner, Stefan Rainer,
Franz Huszar, brandworx.cc

Grafik, Layout, Satz, Lithographie und
Druck: © - brandworx.cc

Ausgabe März 2018
Auflage 2500 Stk.

Kontakt für entgeltliche Anzeigen:
GV Boschner Michael,
0676/843685750
michael.boschner@hotmail.com

Nächste Ausgabe Juni 2018

Vorstand Czerwenka informiert

In meinem Resort-Bereich hat es nach der vergangenen GR-Wahl eine Änderung gegeben.

Die Bereiche „Vereinswesen“ und „Dorferneuerung“, für die ich in der vergangenen GR-Periode verantwortlich war, hat nunmehr unser Bürgermeister übernommen.

Ich bekleide in der neuen Legislaturperiode die Bereiche „Grünraum“ und „Bauhof“, wobei ich mit dieser Resort-Zusammenstellung direkt mit den Bauhofmitarbeitern kommunizieren kann.

Vorerst möchte ich über den Fuhrpark und die Zuständigkeiten unserer Bauhofmitarbeiter informieren, und diese sind sehr umfangreich. Die Gemeinde Parndorf verfügt mit seinen Fahrzeugen, Winterdienstgeräten, Mähgeräten und Kleinmaschinen über einen Fuhrpark, der in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut bzw. erweitert wurde. Er besteht aus: zwei Unimog, einem Traktor, vier Pritschenwagen, drei Traktorrasenmäher und sechs Handrasenmäher. Traktor, Traktorrasenmäher und Unimog sind auch für den Winterdienst umrüstbar. Unsere Mitarbeiter vom Bauhof sind für Aufgaben rund um die Gemeindestraßen, Grünanlagen, Müll- und Altstoffsammelstelle sowie für die Grünschnittsammelstelle in Parndorf zuständig. Das Mitarbeiter-Team sorgt in der Gemeinde für eine ansehnliche Pflege der öffentlichen Grünflächen, die in den vergangenen Jahren laufend gewachsen sind; man denke nur an die neue Hundelaufzone oder das große Areal am Badeteich. Regelmäßiger Baum- und Strauchschnitt ist unbedingt notwendig.

Weiters betrifft die Bauhofmitarbeiter:

- Müllentsorgung und Reinigung vom Friedhof, Sammel-Containerplätze, Bushaltestellen
- Diverse Strauchschnitt- und Laubarbeiten, Urbarmachung neuer Mähflächen
- Freihalten der Wege von Bewuchs
- Entgegennahme von Sperrmüll aus Haushalten (nicht aus Gewerbe und landwirtschaftlichen Betrieben), Kühlgeräte und Elektrogeräte
- Diverse Haushaltsgeräte, Altmetalle aus Haushalten
- Problemstoffe werden entgegengenommen (nur aus Haushalten!):
 - z. B. Altmedikamente, Reinigungsmittel, Altspeiseöl, Leergebinde von Problemstoffen, Säuren, Autobatterien, Lösungsmittel, sonstige Chemikalien, Farbe
 - Ablagerungen, Ausräumen der Kanalschächte vom Laub
 - Orts- und Landschaftspflege vor kirchlichen Feiertagen
 - Betreuung der Pumpenstationen
 - Straßenerhaltungsarbeiten - Ausbessern von Schlaglöchern, versetzen von Randsteinen
 - Absicherung von Senkungen und Straßeneinbrüchen, Reparaturen von Kanaldeckeln
 - Reparaturen an Werkzeugen, Maschinen etc. soweit die Möglichkeit besteht.
 - Laufende Kontrollen und Wartung unsere Spielplätze
 - Für den Sozialbereich - Betten und Rollstuhltransporte
 - Sowie eine jährliche

Flurreinigung: Heuer am 14. April 2018

(Ersatztermin: 21. April 2018)

Treffpunkt: um 08:00 Uhr, Feuerwehrhaus



Gemeindevorstand:
Czerwenka Paul

Der Verein „Kunst & Kultur Parndorf e.V.“ blickt mit großer Zufriedenheit auf das Neujahrskonzert vom 7. Jänner 2018 zurück. Den „Vienna Classical Players“ ist es erneut gelungen, ihr Parndorfer Publikum zu überraschen und zu verzaubern. Martin Kerschbaum führte seine Gäste als Dirigent & „Reiseleiter“ durch das Konzertprogramm, wobei eine stimmige Auswahl von bekannten und auch selten gespielten Sinfonien und Stücken geboten wurde.

Zu hervorheben sind insbesondere die Auftritte der „Neujahrüberraschung“ Martin Breinschmid. Dem Solist gelang es, mit den Stücken "Feuerfest" (Polka francaise op. 269), "Sandpaper Ballet", "Im Krapfenwaldl" und "The Typewriter" sowie seiner Zugabe das Publikum zu fesseln. Wer sich das entgehen lassen hat, ist selber schuld.

Selbstverständlich wurden zu guter Letzt auch heuer die für ein Neujahrskonzert üblichen Zugaben „An der schönen blauen Donau“ und – wie könnte es anders sein – unter klatschender Begleitung des Publikums der „Radetzky marsch“ geboten.

Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen des Konzertes beigetragen haben und versprechen schon jetzt auch für 2019 die Durchführung des „Parndorfer Neujahrskonzertes“. Wer also das heurige Konzert nicht besuchen konnte, wird im kommenden Jahr eine weitere Chance bekommen.

Über das Kindertheater, welches am 4. März stattfand, kann aufgrund des Redaktionsschlusses leider erst in der Sommerausgabe des „DorfBOTE“ berichtet werden. Das gilt jedoch nicht für unsere nächste Veranstaltung...

Kabarett im Mai

Am 5. Mai 2018 wird Herbert Steinböck mit seinem Kabarettprogramm „Aus jedem Dorf a Hund“ im Festsaal der Volksschule auftreten. Wir laden Sie zu diesem Termin herzlich ein. Kommen Sie vorbei und gönnen Sie sich ein paar Stunden Heiterkeit!

Nähere Details werden Ihnen per Postwurfsendung bzw. per Internet mitgeteilt.

Für den Verein
Olga BOSCHNER, Obfrau

Herbert Steinböck



Aus jedem Dorf a Hund

THOPOTHEK – Das digitale Bildarchiv von Parndorf

Wie Sie aus dem Bürgermeisterbrief wahrscheinlich schon wissen, hat sich die Gemeinde dazu entschlossen, ihr digitales Bildarchiv im Rahmen des Online-Archivs „Thopothek“ einzurichten und aufzubauen.

Was ist die Topothek?

Die Topothek ist eine Plattform im Internet, auf der unter Mitarbeit der Bevölkerung lokalhistorisch relevantes Material und Wissen, das sich in privaten Händen befindet, gesichert, erschlossen und online sichtbar gemacht wird. So kann ein digitales, historisches Nachschlagewerk für die Gemeinde geschaffen und die Sicherung und Sichtbarmachung von privatem historischem Material ermöglicht werden.

Die Gemeinde selbst hat in einer Testphase bereits 2.000 Bilder elektronisch verfügbar gemacht und gesichert. Weitere Bilder werden laufend eingearbeitet.

Aufruf an die Dorfgemeinschaft

Haben auch Sie (historische) Bilder, die für die Nachwelt gesichert werden sollten?

Dann laden wir Sie dazu ein, uns diese Bilder zur Verfügung zu stellen. Bringen Sie Ihre Fotos auf das Gemeindeamt. Im Idealfall können Sie uns auch nähere Angaben zu diesen Bildern mitliefern. Im Gemeindeamt werden Ihre Fotos eingescannt und ins System eingespielt.

Die Originalbilder erhalten Sie selbstverständlich zurück, **UND** Ihre Aufnahmen sind auch für spätere Generationen gesichert!



Parndorf mit "Schanze" und "Rennbahn"

Bericht der Naturfreunde



Die Naturfreunde waren vom 19. bis 21. Jänner mit einem Bus mit 50 Personen in Murau/Kreischberg und verbrachten dort ein wundervolles Skiwochenende. Beste Pisten und ein Prachtwetter sowie die Unterkunft im 4-Sterne-Resort-Hotel am Kreischberg ließen keine Wünsche offen.

Am 10. Feber fand im Gasthaus Gettinger das 39. Naturfreundekränzchen statt. Mit dem Entertainer Nobert FUHRMANN wurde ausgiebig gefeiert und getanzt. Es gab auch eine Showeinlage einer Indianergruppe unter der Führung von „Jose“ Pikhart.

Pläne für 2018

Heuer werden die Naturfreunde neben den traditionellen Veranstaltungen wie Familienfest oder Sommerfest eine Radtour nach Preßburg und eine Wanderung auf die Rax veranstalten.

Nähere Informationen und weitere Termine werden noch bekanntgegeben.

Berg Frei
Ernst Priet

Fotos: Naturfreunde



100% Erlebnis Natur – garantiert!

Naturfreunde
www.naturfreunde.at

Bericht der Dorferneuerung

Der Dorferneuerungsbeirat von Parndorf blickt auf ein erfolgreiches und stimmiges Adventdorf zurück und freut sich schon auf die Umsetzung der Vorhaben für 2018.

Rückblick auf das Adventdorf 2017

Das dreitägige Adventdorf hat sich zu einem Fixtermin im Veranstaltungsjahr von Parndorf entwickelt. Also wurden auch Ende November 2017 Parndorferinnen und Parndorfer jeden Alters zum Besuch der Veranstaltung eingeladen, um sich auf die beginnende Adventszeit einstimmen zu können.

Der Besuch kam unbeeindruckt vom Wetter zahlreich, und ihm wurde in einem abwechslungsreichen Programm auch einiges geboten. Das Adventdorf bot ein Kinderprogramm mit Basteln im Knusperhäuschen und dem Verzieren von Keksen – ein echtes Highlight für Kinder. Weiters glänzte die Veranstaltung mit toller kulinarischer Vielfalt, Musik und vielen Ausstellern in 14 Hütten und im Pfarrsaal. Zusätzlich glänzten „Basbaritenori, The Vocal Band“ bzw. die Turmbläser „Bruck & Brass“ mit ihren Liveauftritten am ersten bzw. zweiten Tag. Kurz: das Adventdorf bot für jeden etwas.

Die Dorferneuerung bedankt sich bei den Vereinen und Ausstellern für die Zusammenarbeit. Weiters gilt unser Dank der Kirche, dem Tourismusverband und der Gemeinde – insbesondere den Mitarbeitern vom Bauhof.

Das Adventdorf hat wieder einmal gezeigt, was möglich ist, wenn das Gemeinsame im Vordergrund steht.



Vorhaben der Dorferneuerung für 2018

Ab April/Mai 2018 werden wir je nach der Wetterlage wieder mit den samstäglichen Flohmärkten bei der Brückenwaage neben dem Kreisverkehr starten. Bis dahin könnte sich am dortigen Marktplatz übrigens schon ein Schaukasten befinden, in welchem künftig die laufenden Markttermine ausgehängt werden sollen. Parallel dazu wird auch weiterhin die übliche Information aus dem Internet (Gemeindehomepage, Facebook) abrufbar sein.

In Planung ist auch ein Sportfest, welches mit dem Gesundheitstag 2018 gekoppelt und am Samstag, den 26. Mai stattfinden wird. Nähere Details hierzu folgen per Postwurfsendung bzw. über das Internet.

Der Höhepunkt unserer Termine des ersten Halbjahres ist jedenfalls das alljährliche Dorffest, welches heuer am 16. Juni 2018 stattfinden wird. Auch in diesem Fall wird eine entsprechende Information folgen.

Wir hoffen, dass wir Sie bei dem einen oder anderen Termin begrüßen dürfen.

Im Namen der „Dorferneuerung Parndorf“

Olga BOSCHNER



© Fotos: Helmut LANG



Familienzentrum Gross und Klein

Das Familienzentrum Frühjahr 2018

Nach unserer räumlichen Neugestaltung, möchten wir euch nun auch unser neues Logo präsentieren. Wir sind mit viel Herz für euch und eure Kinder da, und in unserem vielfältigen Programm ist für alle etwas dabei...

Hier einen Einblick in drei unserer aktuellen Angebote:

Kreativ durch den Jahreskreis bietet ein vielfältiges Angebot für Kinder und Erwachsene. Ob Basteln, Malen, Kneten, Filzen, Nähen, Schneiden, Kleben, ... für jeden ist etwas dabei.



In dieser gemeinsamen kreativen Zeit gestalten wir mit unseren Händen aus verschiedenen Materialien individuelle Kunstwerke der Jahreszeit entsprechend.

Wir verbringen einen gemütlichen Nachmittag, basteln, gestalten und kreieren gemeinsam mit unseren Kindern. Es werden immer verschiedene Impulse gesetzt (z.B. selber Knete herstellen, Stoffsackerl mit Fingeralfarben und Kartoffeldruck gestalten, eigene Badebomben mixen, etc.) Die Kinder dürfen ihre Kunstwerke natürlich auch mit nach Hause nehmen.



Fotos: Familienzentrum

Ganz neu bieten wir seit Jänner 2018 eine offene und kostenlose Eltern-Babysprechstunde an. Sie soll dir eine Anlaufstelle für alle deine Fragen rund um dein Baby und Kleinkind sein. Mag. K. Bartholich wird dir als Dipl. Eltern-Säuglings- und Kleinkindberaterin und Babytherapeutin hilfreiche Informationen und Impulse zu den Themen Stillen, Beikost, Geburtsaufarbeitung, schlafen, weinen, trotzen, sauber werden usw. geben.

Termine: 18.4./16.5./27.6.2018 von 09:30 - 11:00 Uhr



Mama-Baby-Yoga

Yoga nach der Geburt ist eine wunderbare Möglichkeit sanft die körperliche Fitness wiederzuerlangen, die Rückbildung zu erleichtern, zur Ruhe zu kommen, Kraft zu tanken und die Verbindung zum Baby zu stärken. Während sich die Mama wieder in ihrem eigenen Körper spüren kann, liegt das Baby auf der Matte, wird in Übungen eingebunden oder erkundet das kindersichere Umfeld. Eine kleine Gruppengröße ermöglicht es, individuell auf die Bedürfnisse der kleinen und großen TeilnehmerInnen einzugehen.

Familien-Café

Komm doch vorbei zu unserem kostenlosen Familien-Café am Freitag, den 6. April 2018 von 16:00 bis 18:00 Uhr. Hier hast du die Möglichkeit, mit uns und anderen Mamas und Papis bei Kaffee, Tee und Kuchen zu plaudern.

Wir freuen uns auf EUCH!

Das Team – Familienzentrum GROSS & KLEIN



VOLKSSCHULE PARNDORF – OSNOVNA ŠKOLA PANDROF

Gemeinsam und voneinander lernen

Unter diesem Motto besuchten am 25. Oktober 2017 die 25 Schülerinnen der 4C des Gymnasiums Neusiedl rund 50 Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen der zweisprachigen Volksschule Parndorf.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Direktor Stefan Bunyai, BEd, MAS, MSc. und einem ersten Kennenlernen arbeiteten je fünf Gymnasiastinnen mit je zehn Volksschülern im Rahmen eines Stationenbetriebs im ganzen Haus. Ganz nach dem Schulmotto "Mi-Ni-Ne-Ge" wurde gemeinsam unter Verwendung digitaler Medien gerechnet, Bilderbücher wurden in der Lesestation vorgelesen und besprochen, in der Musik- und in der Bewegungsstation musiziert, tanzten und turnten die Großen und die Kleinen miteinander.

Besonders beliebt war die Bastelstation, wo wunderschöne Halloweengeister und -figuren angefertigt wurden. Die Berufsorientierung für Vierzehnjährige ist ein allgemeines und im Lehrplan verankertes Bildungsziel, das jungen Menschen die Entscheidungsfähigkeit hinsichtlich ihrer Berufswahl erleichtern soll. Die Gymnasiastinnen konnten an diesem Vormittag selbst erleben, wie schön, aber auch anstrengend es ist, in einem Lehrberuf tätig zu sein. Die Volksschülerinnen und Volksschüler hatten die Möglichkeit, im Rahmen dieser Freiarbeit von Jugendlichen zu lernen und wurden im Sinne der Leseförderung motiviert und zum Erstlesen animiert.

Initiiert, vorbereitet und begleitet wurde das Projekt seitens des Gymnasiums durch die Musiklehrerin Stephanie Kugler und Klassenvorständin MMag. Maria Müller und seitens der Volksschule durch die Volksschullehrerinnen Mag. Adelina Gartner, BEd., Julia Pachinger, BEd. und Dipl.-Päd. Romana Sifkovits. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert bei der Sache und neue Freundschaften wurden geschlossen. So ist es kein Wunder, dass eine Weiterführung des Projekts angedacht wird.

Bericht von MMag. Maria Müller

Učiti se skupa jedan od drugoga

Pod ovim geslom je 25. oktobra 2017. 25 školaric četvrtoga razreda gimnazije Nijuzalj posjetilo oko 50 školarov prvih razredov dvojezične osnovne škole Pandrofa.

Po srdačnoj dobrodošlici ravnatelja Stefana Bunyai, BEd., MAS, MSc. i razrednih učiteljic, je počelo skupno šaro dopodne. Svenek pet školaric iz gimnazije je djelalo s desetimi školarima iz osnovne škole u štacija po cijelom stanu. U skladi sa školskim motom "Mi-Ni-Ne-Ge" su zajednički hasnovali digitalne medije, čitale su se dičje knjige u biblioteki, a u štacija za muziku i tjelovježbanje su jačili, tancali i se skupa gibali. Posebno obljudljena je bila štacija za bastljanje, kade su dica načnijla lipe figure i duhe za Halloween.

Profesionalna orijentacija za 14-ljetne je opći i obrazovni cilj u nastavnom planu za gimnazije, ki pomaže mladini, da odabere svoju buduću karijeru. Školarice gimnazije su mogle same doživiti kako lipo, ali i iščrpljivo je, djelati u nastavničkoj profesiji. Školari i školarice osnovne škole su dostali mogućnost, učiti se od mladih ljudi u kontekstu ovoga slobodnoga djela, bili su motivirani u smislu podupiranja čitanja i su bili animirani za početno čitanje. Projekt je iniciran i pripravljen od strane gimnazije od učiteljice za muziku Stephanie Kugler i razredne učiteljice MMag. Maria Müller, a od strane osnovne škole od razrednih učiteljic Mag. Adelina Gartner, Julia Pachinger i Romana Sifkovits. Svi su se veselili i su sklopili nova prijateljstva. Zato se ne čudimo, da će biti vrijeda nastavak ovoga projekta.



VOLKSSCHULE PARNDORF – OSNOVNA ŠKOLA PANDROF

Verkehrssicherheitsaktion "Blick und Klick"

Wie jedes Jahr besuchte das Team "Blick und Klick" die Volksschule Parndorf. Die ersten Klassen erlebten einen Verkehrssicherheitsvormittag an dem die Mitarbeiter des ÖAMTC ihnen das richtige Verhalten als Fußgänger im Verkehr erklärten. Die Mitarbeiter zeigten ihnen, wie sie die Straße mit oder ohne Zebrastreifen überqueren müssen und wie sie sich am Gehsteig mit oder ohne Fußgängerampel verhalten sollen. Nach kurzer Theorie durften die Kinder alles praktisch ausprobieren. Sie haben sogar gelernt, die Straße zu überqueren, wenn einige Autos am Straßenrand parken. Die 1abc-Klassen haben richtiges Verhalten und Gefahren im Straßenverkehr erkannt. Es war besonders aufregend für die Kinder, als sie in einem Elektroauto im Festsaal der Schule fahren durften und dabei den Gebrauch des Sicherheitsgurtes und die Wichtigkeit des Kindersitzes selbst spürten. Alle Schüler hatten einen anstrengenden Tag, aber auch die Gelegenheit, viel Wissen mitzunehmen.

Prometna akcija „Blick und Klick“

Kot svako ljeto je pohodio tim „Blick und Klick“ OŠ Pandrof. Dica prvih razredov su imala prometnu akciju i suradnici ÖAMTCa su razlagali pravilno ponašanje kot pješaki u prometu. Suradnici su objasnili kako dica moraju prelaziti cestu prez ili s pješačkim prelazom i kako se moraju ponašati prez ili sa semaforom. Po teoriji su dica sve ovo mogla vježbati praktično. Ona su se i naučila i prelaziti cestu i ako su se neke auti parkirali. 1abc razredi su prepoznali korektno ponašanje i opasnosti u cestnom prometu. Osebujno veselje je bilo za dicu, kad su smila sama na strani jednoga suradnika voziti u auto u školi i kad su njim pokazali pravo korišćenje sigurnosnoga remena i dičjega sidala. Školarice i školarci su imali napetan dan i su imali mogućnost sobom zeti čuda informacijev.



Adventestimmung im Kino

Auf den letzten Nikolotag (6.12) freuten sich die Kinder der 2abcd der VS Parndorf besonders. Denn der Unterricht wurde an diesem Tag ins Kino verlegt. Am Programm stand der neue Film „Paddington 2“. Nach dem Kauf von Popcorn und Getränken nahmen die Schülerinnen und Schüler schon die Plätze im Saal ein. Die Kinder genossen diesen Vormittag vor der großen Leinwand. Für uns alle war dies ein schöner Beginn in die Adventszeit.



Početak adventa u kinu

Na ljetošnju Mikulinju su se dica 2. abcd razreda OŠ Pandrof osebujno veselila. Podučavanje se je na ov dan premjestilo u kino. Na programu je stao film „Paddington 2“. Dica su si mogla kupiti piće i nešto za nošati. Ona su uživala dopodne u velikoj dvorani, ko je svim prebrzo prošlo. Za sve nas je ovo bio lip početak u adventsko vrime.



VOLKSSCHULE PARNDORF – OSNOVNA ŠKOLA PANDROF

Puppomobil zu Besuch

Das Puppomobil war im Dezember 2017 bei uns in der Volksschule Parndorf zu Besuch. Dabei besuchten uns zwei Originalakteure des Wiener Kasperltheaters. Schnell wurden die Kulissen aufgebaut und es ging los.

Ziel war es, den Kindern der 1. und 2. Klassen auf spielerische Art und Weise die Verkehrsregeln beizubringen. Mittels Puppentheater konnten die Kinder mitsprechen, singen, sich bewegen und das richtige Verhalten auf der Straße üben. So wurde dieses am Zebrastreifen, an der Ampel und an verschiedenen Kreuzungen nähergebracht. Die Kinder durften auch selbst ausprobieren und als Polizisten agieren.



Takozvani „Puppomobil“ je bio u decembru 2017. u našoj školi u Pandrofu.

Tom prilikom su nas pohodili originalni glasi bečanskoga kasperl teatra. Cilj je bio, da se dica na igrajuć način vježbaju pravila na cesti. Dica su se gibala, su jačila i vježbala pravilno ponašanje u prometu. Učili su se, kako pojtj prik zebre i kako se moraju ponašati na križanju sa semaforom.

Dica su smila i sama biti policajci, ča se je pravoda svim jako dobro vidilo. Ljuto je prošlo ovo dopodne, na kom su se sva dica čuda naučila.



Weihnachtsausflug nach Wien

Am Mittwoch, den 20. Dezember 2017 fuhren die zweiten Klassen gemeinsam nach Wien. Wir besuchten das Technische Museum, wo wir zuerst eine Hochspannungsvorführung zu sehen bekamen. Nach der Vorführung hatten wir freie Zeit zur Verfügung, um das Museum noch genauer zu erkunden. Die Kinder waren sehr neugierig und hatten viel Spaß bei der abschließenden Mitmach-Ausstellung. Im Anschluss an den Museumsbesuch besuchten wir den Christkindlmarkt beim Schloss Schönbrunn. Wir gingen von Stand zu Stand, dabei hatten die Kinder die Möglichkeit eine Kleinigkeit zu kaufen. Zum Schluss konnten die Kinder einen Kinderpunsch trinken, bevor es wieder nach Hause ging.



Božićni izlet u Beč

U srijedu, 20. decembra 2017. svi drugi razredi su zajedno bili u Beču. Pogledali smo tehnički muzej, kade smo prvo vidili prezentaciju struje pod naponom. Nakon prezentacije smo još imali vremena, da razgledamo muzej. Dica su bila znatiželjna i dobro su se zabavila. Priključno na muzej smo išli na adventski sajam kod dvorca Schönbrunn. Išli smo od štanda do štanda a dica su imala mogućnost kupiti malenkost. Na kraju smo popili dičji punč nakon čega smo se odvezli domom.



VOLKSSCHULE PARNDORF – OSNOVNA ŠKOLA PANDROF

Kerze auf Tauchstation – Experimentieren in der 2. c

„Kann eine Kerze schweben?“ „Kann eine Flamme springen?“ „Was braucht eine Kerze zum Brennen?“ „Kann eine Kerze sogar tauchen?“ Diese und weitere spannende Fragen stellten sich die Schüler und Schülerinnen der 2.c beim gemeinsamen Experimentieren in der Adventzeit. Mit großen Augen beobachteten die Kinder die erloschenen, ja sogar springenden Flammen, die tauchenden, schwebenden und schwimmenden Kerzen. Vor jedem Experiment durften die Schüler ihre Vermutungen äußern, was passieren würde. Mit großer Spannung wurden die einzelnen Experimente durchgeführt bzw. beobachtet. Am Ende jedes Versuchs versuchten die Kinder ihre Entdeckungen und Erfahrungen zu erklären und alle Experimente selber durchzuführen.



Eksperimenti sa svićami u 2.c

„Zna li svića lebditi?“ „Zna li plamen skakati?“ „Ča triba svića da gori?“ „Zna li svića još i roniti?“ Za vrime adventa su dica 2.c – razreda ova zanimljiva pitanja kanila ispitati i izvršila su različite eksperimente sa svojom učiteljicom. S velikimi očima su školarice i školari gledali plamene, ki su se ugasili ili skakali. Interesantno su im isto bile sviće, ke su ronile, lebdile ili plivale. Prije svakoga eksperimenta su školarice i školari smili reći, ča će se morebit stati. Očekivajući su eksperimente izvršili i rezultate gledali. Na koncu svakoga eksperimenta su dica pokusila razložiti ča su vidili i ponovo su sve sama probala.



Weihnachtswerkstatt im Schloss Hof

Um die Kinder der dritten Klassen ein wenig in Weihnachtsstimmung zu bringen, unternahmen sie einen Ausflug in das Schloss Hof. Die Exkursion bestand aus einer kleinen Tour durch das beeindruckende Schloss, in der die Kinder einiges über die Geschichte erfuhren und einer Back- und Bastelwerkstatt. Die Kinder durften einige leckere Weihnachtskekse backen und tolle Weihnachtsgeschenke basteln. Im Hintergrund hörten wir klassische Weihnachtslieder. Die Kinder waren sehr begeistert und freuten sich, dass sie ihre Werke und leckeren Bäckereien mit nach Hause nehmen durften.



Božićna djelaonica u dvorcu

Dica tretoga razreda Osnovne škole Pandrof su pred božićne praznike načinila izlet u „dvorcu Hof“. Sadržavao je izlet tur kroz dvorca i božićnu djelaonicu, kade su dica smila bastljati različite božićne poklone i spekla su dobre kekse, ke su se smila domom zeti. Neka dica nisu već mogla dočekati i su velje svi keksovi pojila. Slušali smo se klasične božićne jačke, tako da smo se svi jur veselili na Božić. Izlet je bio zvanaredan i jako ugodan i sva dica su bila u božićnom nastrojenosti.



VOLKSSCHULE PARNDORF – OSNOVNA ŠKOLA PANDROF

Weihnachtspost!

Die Schüler und Schülerinnen der 3b Klasse der Volksschule Parndorf hatten in der Adventzeit einiges zu tun. Sie setzten sich zum Ziel, den Jubilaren und Jubilarinnen aus Parndorf eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. Es müssen nicht immer materielle Dinge sein, die Freude bereiten. Ein nettes Wort, eine liebevolle Umarmung kommen in der heutigen schnelllebigen Zeit oftmals zu kurz. Die Drittklässler wollten einigen Ortsbewohnern ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Liebevoll gestalteten sie Weihnachtskarten und verfassten einen netten Brief mit Weihnachtswünschen. Das Briefeschreiben im Deutschunterricht bereitete dadurch den Schülern gleich umso mehr Freude. Fertig verpackt im Briefkuvert und am Postamt abgegeben, versendeten die Kinder frohen Stolzes ihre Karten. „Und vielleicht bekommen wir sogar eine Karte von jemanden zurück!“, erwiderte eine Schülerin mit einem Lächeln im Gesicht. Die Freude einiger SchülerInnen war groß, als sie selbst Weihnachts-/ Dankeskarten zurückbekamen. Stolz präsentierten sie ihre Karte in der Schule den MitschülerInnen.



Božićna pisma!

Školarice i školari 3b razreda osnovna škola Pandrof su imali čuda djela u adventu. Cilj su si stavili, da jubilarom općine malo adventsko veselje priprave. Ne mora biti svenek materialno, da napravimo veselje. Dobra rič, ljubezno objamljenje je u današnjem brzo času dosta rijetko! Dica su kanila nekim stanovnikom smih u srce i obraz čarati. Puna ljubavi su napravili božićne karte i napisali srdačne riči i božićne želje. Pisanje pismov je tako i dicit čuda veselja napravilo. U kuvertu su radosno i gizdavo pisma na poštu doprimili i jubilarom poslali. „Morebit, da i mi dostanemo sami neku kartu!“, se je veselo ufala jedna školarica.



Fotos: VS Parndorf

Was wird passieren?

Die Kinder der Klasse 3c sind sehr wissbegierig und interessiert am Experimentieren. Mit Alltagsgegenständen wird monatlich ein Experiment durchgeführt, welches die Kinder auch alleine Zuhause noch einmal erforschen können.

Dieses Mal war die Aufgabe: „Fülle ein Glas mit Wasser und lege vorsichtig ein rohes Ei hinein. Nach und nach gib immer wieder Salz dazu und verrühre es. Vermute was wird passieren?“ Die Kinder überlegten und tauschten sich gegenseitig aus. Anschließend wurde das Experiment durchgeführt und das Rätsel gelöst. Das Ei schwamm an der Oberfläche! Die Kinder waren sehr erstaunt und wollten sofort noch einmal das Experiment durchführen. Solche Unterrichtsstunden sind für die Kinder immer wieder ein „Highlight“.



Ča će se dogoditi?

Dica tretoga razreda su jako znatiželjna i imaju zvanaredan interes za eksperimente. Svaki mjesec načinjamo eksperimentat sa svakidašnjim dugovanjem i ovo se da lahko i doma pokusiti. Nalog u ovoj školskoj uri je bio: „Napuni jedno staklo s vodom i vrzi pažljivo jedno prijesno jaje unutar. Potom dodaj sol i sve izmišaj. Ča će se dogoditi?“ Dica su razmišljala i su skupno izminjila mišljenje. Zatim se je eksperimentat završio i ganjka riješala. Jaje je plivalo na površini. Dica su bila jako presenečena i su kanila odmah još jednoč isto napraviti. Takove ure podučavanja su za dicitu uvijek jedan „highlight“.

Freiwillige Feuerwehr



1. Laufclub Parndorf

29.11.2017 Schuppenbrand Neudorferstraße

Am 29.11.2017 wurden wir um 22:11 Uhr zu einem Schuppenbrand in der Neudorferstraße gerufen. Bei unserem Eintreffen stand ein hinter einem Wohnhaus angebauter Holzschuppen im Vollbrand. Zwei Atemschutztrupps begannen umgehend mit den Löscharbeiten, die jedoch durch die starke Rauchentwicklung extrem erschwert wurden. Nach ca. 20 Minuten waren schon erste Erfolge bei der Brandbekämpfung zu erkennen, und um 23:45 Uhr konnte "Brand aus" gegeben werden. Die noch stehenden Reste des Schuppens wurden von der FF umgeschnitten und die noch glühenden Holzteile abgelöscht. Diese Nachlöscharbeiten waren um 00:20 Uhr beendet. Zwischenzeitlich wurden die leeren ATS Flaschen bereits wieder aufgefüllt. Kurze Zeit später konnten wir wieder ins FF Haus einrücken, und nach aufwändigen Reinigungsarbeiten an Fahrzeugen und Geräten war um 01:15 Uhr die Einsatzbereitschaft wieder vollständig hergestellt.

Unter der Einsatzleitung von HBI Gerald Kammerhofer waren 22 Einsatzkräfte und vier Fahrzeuge im Einsatz.



Adventlauf in Neusiedl

Mit 48 LäuferInnen war der 1. Laufclub Parndorf wieder der größte Verein beim Adventlauf in Neusiedl.



24 Stunden Burgenland Extrem Tour !

Tolle Leistungen von unseren fünf Athleten bei der 120 km Extrem Tour rund um den Neusiedler See. Von den 3.500 TeilnehmerInnen kamen weniger als die Hälfte der TeilnehmerInnen in Oggau ins Ziel!

120 km, Start in Oggau

Gertraud Haller-Peck, 16:00 Std. (gelaufen)

Siegfried Pamer, 19:45 Std.

Tino Eichinger, 19:52 Std.



60 km, Start in Apetlon

Leopold Fleischhacker, 6:04 Std. (gelaufen)

Christian Bieber, 11:15 Std.



Termine 2018

- | | |
|-----------|--|
| 30. April | 7. Super Sprint Duathlon (Speedworld) |
| 16. Juni | 19. Int. Parndorfer Straßenlauf & 15. Nordic Walking Bewerb |
| 09. Sept. | 17. Int. Ebreichsdorfer Stadtlauf & 14. Nordic Walking Bewerb „Partnerveranstaltung“ |
| 26. Okt. | 16. Nordic Walking Bewerb & 12. Rote Nasen Lauf in Kooperation mit dem Nordic Walking Team Gesund&Fit Parndorf |

Alle Infos und Anmeldung unter www.lc-parndorf.com



April	April	Juni	Juni
06.04.	Sprechstunde für Bauangelegenheiten, DI Arch. Johannes KANDELSDORFER, Voranmeldung unter 02167/8049-0, Gem. PARNDORF, 10-12h	02.06.	Markt der Erde, KRÄUTER auf der Heide Schulgasse 1g, 09-14h
07.04.	Markt der Erde, „GRÜN so GRÜN“ Schulgasse 1g, 09-14h Feuerlöscherüberprüfung 08.00 bis 12.00 Uhr Wartung und Verkauf im Feuerwehrgebäude	04.06.	Dr. Iris KIRSCHNER, Rechtsberatung Gemeindeamt Parndorf, 14.00 – 16.00 Uhr Voranmeldung unter der Tel.Nr. 05/901026390
09.04.	Dr. Iris KIRSCHNER, Rechtsberatung Gemeindeamt Parndorf, 14.00 – 16.00 Uhr Voranmeldung unter der Tel.Nr. 05/901026390	06.06.	Sprechstunde für Bauangelegenheiten, DI Arch. Johannes KANDELSDORFER, Voranmeldung unter 02167/8049-0, Gem. PARNDORF, 10-12h
10.04.	KRÄMERMARKT, Brückenwaage (Penny-Markt)	13.06.	WOHNBAUSPRECHTAG – SPRECHTAG Gemeindeamt, 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Um Terminvereinbarung wird gebeten!
14.04.	Flurreinigungsaktion, 08.00 Uhr Treffpunkt: Feuerwehrhaus, Untere Wunkau 15a	15.06.	KRÄMERMARKT, Brückenwaage (Penny-Markt) Sprechstunde für Bauangelegenheiten, DI Arch. Johannes KANDELSDORFER, Voranmeldung unter 02167/8049-0, Gem. PARNDORF, 10-12h
20.04.	Sprechstunde für Bauangelegenheiten, DI Arch. Johannes KANDELSDORFER, Voranmeldung unter 02167/8049-0, Gem. PARNDORF, 10-12h	16.06.	DORFFEST mit Straßenlauf 19. Int. Parndorfer Straßenlauf & 15. Nordic Walking Bewerb
21.04.	Markt der Erde, „PFLANZEREI“ Schulgasse 1g, 09-14h Ersatztermin für Flurreinigungsaktion Details siehe 14. Apr. 2018		Markt der Erde, „KIRSCHENLUST“ Schulgasse 1g, 09-14h
28.04.	Heurigen des TC Parndorf Pfarrheim Parndorf ab 17.00 Uhr	29.06.	Sprechstunde für Bauangelegenheiten, DI Arch. Johannes KANDELSDORFER, Voranmeldung unter 02167/8049-0, Gem. PARNDORF, 10-12h
30.04.	7. Super Sprint Duathlon Infos: 1. LC Parndorf	30.06.- 01.07.	Kirtag, Pfarrheim Parndorf
Mai	Mai	Juli	Juli
01.05.	Familienfest der Naturfreunde bei der NaturfreundeHütte, 11.00 bis 18.00 Uhr	02.07.	Dr. Iris KIRSCHNER, Rechtsberatung Gemeindeamt Parndorf, 14.00 – 16.00 Uhr Voranmeldung unter der Tel.Nr. 05/901026390
04.05.	Sprechstunde für Bauangelegenheiten, DI Arch. Johannes KANDELSDORFER, Voranmeldung unter 02167/8049-0, Gem. PARNDORF, 10-12h	04.07.	Der Diener zweier Herren, Lotterien-Tag
05.05.	BLUMENMARKT von 08:00 Uhr bis 11:00 Uhr am Eislaufplatz KABARETT: Best of Herbert Steinböck Volksschule Parndorf, Beginn: 20.00 Uhr	05.07.	Der Diener zweier Herren Premiere
07.05.	Dr. Iris KIRSCHNER, Rechtsberatung Gemeindeamt Parndorf, 14.00 – 16.00 Uhr Voranmeldung unter der Tel.Nr. 05/901026390	07.07.	Sommerfest bei der NaturfreundeHütte 17.00 bis 23.00 Uhr
12.05.	Modellflugtag "Retro" FMC Seeadler Modellflugtag & Modellflohmarkt am Modellflugplatz, 10.00 bis 18.00 Uhr		Markt der Erde, Lass Dich EINKOCHEN Schulgasse 1g, 09-14h
18.05.	Sprechstunde für Bauangelegenheiten, DI Arch. Johannes KANDELSDORFER, Voranmeldung unter 02167/8049-0, Gem. PARNDORF, 10-12h	21.07.	Markt der Erde, BEERENTRÄUME Schulgasse 1g, 09-14h
26.05.	Gesundheitstag & Sportfest, VS Parndorf	28.07.	Pferdefest, Reit- & Fahrverein Parndorf
		Aug.	August
		04.08.	Markt der Erde, PARADEIS & PAPRIKA Schulgasse 1g, 09-14h KEINE RECHTSBERATUNG IM AUGUST!

Wir gratulieren!

90. Geburtstag

Frau Gertrude RATH, 12. Jänner 2018



v.l. Urenkelin Tiffany Rath, Jubilarin, Vizebgm. Franz Huszar

Diamant Hochzeit

Friederike und Stefan KOVACS, 23. November 2017



vl: GV Norbert Samwald, VIZEBGM Franz Huszar, Jubelpaar, BGM Ing. Wolfgang Kovacs
hl: Sohn Alfred Kovacs u. Schwiegertochter Karin Kovacs

Herrn Franz OLSAK, 26. November 201



Vizebgm. Franz Huszar, Bgm. Ing. Wolfgang Kovacs, GV Norbert Samwald, Jubilar und Familie

Goldene Hochzeit

Walter und Anna GRAFL, 20. Jänner 2018



v.l. GR Norbert Samwald, Jubelpaar, Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs, Vizebgm. Franz Huszar

Kurt und Theresia EICHENTHAL, 20. Februar 2018



v.l. Vizebgm Farnz Huszar, Jubelpaar, Bgm. Ing. Wolfgang Kovacs



“Mister” meint...

“Müll in den Gassen macht alles doch nur farbenfroher!”

Nordic Walking Club Parndorf

Bereits in den 1930er Jahren trainierten skandinavische Langläufer während der Sommermonate mit Stöcken. Das schnelle Gehen durch die Wälder und Moore des hohen Nordens sollte ihre Kondition verbessern.

Mit rund einer Million Aktiver in Österreich hat sich Nordic Walking innerhalb weniger Jahre zum Trendsport entwickelt. Mit gutem Grund, denn das flotte Gehen mit Stöcken trainiert wie kaum eine andere Sportart Herz und Kreislauf und kräftigt die Arm-, Schulter- sowie Rückenmuskulatur und ist gegenüber anderen Sportarten gelenkschonend. Vorausgesetzt, man macht es richtig.

Belächelt, ja sogar verspottet wurden die österreichischen Pioniere des Nordic Walking, die man vor wenigen Jahren auf Straßen und Wiesen sichtete. Das Gehen mit zwei Stöcken überzeugte nicht gerade durch Eleganz, galt nicht unbedingt als ernstzunehmender Sport. Diese Einstellung hat sich aber schnell geändert.

Nordic Walking ist nicht, wie von den meisten behauptet, ein Sport nur für Pensionisten und Senioren, sondern für Jung und Alt. Wie oben kurz erwähnt, wird mit dieser Sportart die Muskulatur und die Kondition trainiert. Eigentlich ist es ein ganz simpler und kostengünstiger Sport, man braucht keine große Ausrüstung, lediglich die NW-Stöcke, man benötigt keine Räumlichkeiten und keine besondere Kleidung. Man kann die Zeit selbst einteilen, kann jederzeit und überall marschieren.

Der NW Club Parndorf, möchte Euch die Gelegenheit geben, diesen Sport richtig zu erlernen und ladet Euch zum öffentlichen OPENING am 16. April 2018 um 19 Uhr bei der grünen Wiese neben der Post ein. (Ersatztermin bei Schlechtwetter ist der 23. April 2018).

Unser Training ist immer Montags und Donnerstags um 19 Uhr. Außer Sportaktivitäten nehmen wir auch jedes Jahr Kulturelles und Kulinarisches in unser Programm auf, wie z.B. einen Radausflug zum Museum Mönchhof, Bunkermuseum, Walken zu einem naheliegenden Heurigen, Standbeteiligung am Dorffest, Teilnahme am Sportfest und Gesundes Dorf, Organisation des Roten Nasenlauf zusammen mit dem Laufclub Parndorf, Weihnachtsfeier und nicht zu vergessen unser traditioneller Silvesterwalk.

Wie Ihr sehen könnt, haben wir jedes Jahr ein großes Programm vor, und darum möchten wir Euch einladen, besucht uns beim Opening und lasst uns gemeinsam Sport betreiben. Gebt Euch einen Ruck, gemeinsam ist es immer leichter motiviert zu sein!

Nordic Walking ist ein Sport für Jung und Alt, drum freuen wir uns auf ein zahlreiches Erscheinen bei unserem Opening.

Euer Nordic Walking Club Parndorf



Foto: NWCP

Selbstverteidigung bei DOJO lernen

Der Jiu Jitsu-Club „DOJO“ Parndorf ist ein Verein, der SELBSTVERTEIDIGUNG als eines seiner Vereinsziele definiert hat.

Dort haben Mädchen und Frauen ab 14 Jahre die Möglichkeit effektive Techniken für den Ernstfall zu erlernen und zu üben. Das Trainerpersonal unter der Leitung von Jiu Jitsu-Weltmeister Werner Pfeffer achtet aber neben dem technischen Repertoire auch darauf, den Teilnehmerinnen die rechtlichen Grundlagen der Notwehr zu vermitteln, um Notwehrüberschreitungen zu vermeiden.

Im Laufe der Trainings bzw. der Lehrgänge haben die Teilnehmerinnen dann die Chance, die erlernten Techniken am sogenannten „Bad Man“ auszuprobieren. Der „Bad Man“ ist eine Person, die in einem Ganzkörperschutzanzug steckt und einen Angriff simuliert. Durch den Schutzanzug können sich die angegriffenen Frauen mit realistischem Kraftaufwand zur Wehr setzen und fest zuschlagen, ohne dass der Trainingspartner Verletzungen davonträgt.



Foto: JJC

„Es ist wichtig, dass Frauen selbstbewusst sind und keine typischen Opferhaltungen einnehmen“, meint Trainer Werner Pfeffer. „Wer eine Opferausrahlung hat, fällt schneller in die Opferrolle. Des Weiteren müssen Mädchen und Frauen lernen, ihre Hemmschwelle vor Gewaltanwendung in einer lebens- und gesundheitsbedrohlichen Angriffssituation zu überwinden. Schließlich sollen sie ja auch im Notfall echte Ohrfeigen und feste Schläge blocken können.“

Der Lehrgang findet in der Volksschule Parndorf an folgenden Terminen statt.

- 26. Mai (2 Std.)
- 27. Mai (2 Std.)
- 02. Juni (2 Std.)
- 03. Juni (2 Std.)
- 10. Juni (2 Std.)
- 12. Juni (1 Std.)
- 15. Juni (1 Std.)



Für Anmeldungen und Fragen steht Euch Klaus Lippert (0664/60501-378, klaus.lippert@railcargo.com) gerne zur Verfügung.

TENNISVEREIN PARNDORF

Rückblick Weihnachtsfeier 2017

Am 2. Dezember fand die Weihnachtsfeier des Tennisclubs Parndorf im Parndorfer Hof statt. Nach der Begrüßung und dem Rückblick durch Obmann Rudi Linzatti und dem Bericht des sportlichen Leiters Christian Klestil sprach Bürgermeister Wolfgang Kovacs seinen Dank für die Vereinsarbeit aus. Bei sehr guter Bewirtung wurden die zahlreich anwesenden Mitglieder auch noch mit amüsanten Weihnachtsgeschichten, vorgebracht von Erich Breier, und einer beeindruckenden Steptanz-Darstellung, von Nora Schweifer, ausgezeichnet unterhalten. Es wurde noch lange bis nach Mitternacht gefeiert. Am Tag davor waren auch unsere aktiven Kinder zur Weihnachtsfeier eingeladen, die ebenfalls sehr guten Anklang fand.



Frühling 2018, neue Mitglieder sind herzlich willkommen

Mit dem Frühlingsbeginn startet auch wieder eine neue Tennissaison für den TC Parndorf. Die Vorbereitungen wie Organisation für die Instandsetzung der Tennisplätze, Grundreinigung des Clubhauses und einige andere erforderliche Maßnahmen, damit die Tennisanlage wieder in ihrer vollen Pracht erscheint, sind bereits voll im Gange. Sobald es das Wetter zulässt, erfolgt die Umsetzung dieser Aktivitäten, und dazu sind natürlich alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Mit der Eröffnung der neuen Flutlichtanlage wollen wir insbesondere den Berufstätigen das Spielen unter der Woche erleichtern. Ab der neuen Saison können die Plätze bis 22:00 Uhr gebucht werden.

Für die Eröffnung der Flutlichtanlage planen wir eine Feier, zu der neben den Mitgliedern auch alle Förderer und Freunde des TC Parndorf eingeladen werden.

Für neue Mitglieder sind wieder Aktionen geplant. So können neu eintretende Paare in der ersten Spielsaison um 150,- EUR spielen und ersparen sich 110,- EUR. Kinder bis zum 15. Lebensjahr spielen gratis und können sich beim Sportwart für das Kindertraining anmelden. Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr können ein beitragsfreies Schnupperjahr nutzen.

Auch heuer findet für unsere Jüngsten wieder in der Volksschule eine Tennis-Schnupperaktion statt, welche vom TC Parndorf durchgeführt wird.

Um Eltern von tennisspielenden Kindern und auch anderen Interessierten die Möglichkeit zu geben, die Lust und Freude am Tennissport zu entdecken, ist geplant, einen Tennis-



Schnuppertag für Erwachsene anzubieten. Dieser Termin steht derzeit noch nicht fest. Es werden diesbezüglich Informationen am Tennisplatz oder auch auf der Homepage des TCP ersichtlich sein.

Meisterschaft 2018

Für die Freiluft-Meisterschaften des Burgenländischen Tennisverbandes treten 2018 für den TC Parndorf folgende Mannschaften an:

- Allgemeine Klasse Herren:
- Herren 1 in der 3. Klasse ND und
 - Herren 2 in der Einsteigerklasse NDA
- Allgemeine Klasse Damen:
- Damen 1 in der 1. Klasse ND
- Senioren Herren:
- Herren 55+ in der Landesliga B
 - Herren 60+ in der Landesliga B
- Kinder und Jugendliche
- U 10 Schüler/Schülerin
 - U 12 Schüler/Schülerinnen

Die Termine der Meisterschaftsrunden können auf unserer Homepage www.tc-parndorf.at oder auch auf der Homepage des BTV nachgelesen werden. Tennisfreunde und die, die es noch werden möchten, sind immer herzlich dazu eingeladen bei den Heimmatches unsere Mannschaften anzufeuern.

Termine 1.Halbjahr 2018

14.04.2018
– allgemeine Flurreinigungsaktion; alle Mitglieder des TCP sind herzlich dazu eingeladen

28.04.2018
– voraussichtlich TENNISHEURIGER im Pfarrheim

April/Mai
– Eröffnung Flutlichtanlage (Termin wird noch festgelegt)

16.06.2018
– Dorffest mit einem Stand des TCP

Petra Kovats (Schriftführerin)
und Rudi Linzatti (Obmann)



“Der Diener zweier Herren” eine Komödie von Carlo Goldoni.



Spielort: Kirchenplatz Parndorf
 Aufführungen: 5. Juli bis 29. Juli 2018
 Beginn: Donnerstag bis Samstag um 19:30 Uhr
 Sonntag 19:00 Uhr

Besetzung:

Georg Kusztrich	Pantalone, ein Kaufmann
Barbara Kaudelka	Clarice, seine Tochter
Bernd Spitzer	Dottore Lombardi
Anna Sophie Krenn	Beatrice Rasponi
Kurt Hexmann	Florindo Aretusi, ihr Amant
Karl Maria Kinsky	Brighella, Wirt
Sophie Stocker	Smeraldina, Mädchen bei Clarice
Christian Spatzek	Truffaldino, Diener

und Florian Schwarz, Hanna Kusztrich, Lukas Karzel

Inhaltsangabe:

Florindo wird beschuldigt, den Bruder seiner Geliebten Beatrice getötet zu haben, und ist vor den Anschuldigungen nach Venedig geflohen. Als Mann verkleidet, reist ihm Beatrice nach, begleitet von ihrem Diener Truffaldino. Ohne dass die beiden Liebenden voneinander wissen, nehmen sie sich im selben Wirtshaus ein Zimmer. Truffaldino tritt – ohne Beatrices Wissen – auch in Florindos Dienste, da er zu schlecht bezahlt wird, als dass er angemessen leben könnte. Er wird zum Diener zweier Herren und gerät dadurch in zahlreiche Schwierigkeiten, aus denen er sich aber immer wieder retten kann. Er geht in seinen Lügen so weit zu behaupten, der jeweils andere Herr sei tot. Letztlich führt Truffaldino die beiden Liebenden zufällig wieder zusammen und wird belohnt, indem er die Kammerzofe Smeraldina heiraten darf.

Kartenpreise:

Kategorie 1: € 37,- (VVK € 33,-)/
 Kategorie 2: € 32,- (VVK € 28,-)
 Pensionisten:
 Kategorie 1: € 30,- (VVK € 27,-)/
 Kategorie 2: € 25,- (VVK € 22,-)

Schüler, Studenten, Präsenz- und Zivildienstler,
 Personen mit Behindertenausweis: € 10,-
 Kinder unter 12 Jahren: € 5,-

BISSIG UND SCHARF

Ein unvergessliches heiteres musikalisches Erlebnis!
 Was passiert?
 -wenn Alois seine Gattin erschießt
 -die Kleptomane ihre Pille vergisst
 -Egon die Männer schlecht behandelt

Sie werden nicht im Dunkeln gelassen!
 Alles wird sich aufklären, mit einigen bissigen, scharfen Überraschungen!

Susanna Hirschler begeistert ihr Publikum immer wieder von neuem mit der Darbietung längst vergessener Lieder aus den 20er bis 40er Jahren.
 Frech, frivol und gemein komisch zeigt Sie ihr komödiantisches Talent.

Am Piano: Bernd Leichtfried
 Drums: Gerfried Krainer



Veranstaltung am

Samstag, den 07. April 2018 um 19:00 Uhr

im Festsaal der Volksschule Parndorf.

Kartenbestellung unter Tel. 02166 22772
 Karten Vorverkauf € 18.-- an der Abendkasse € 20.--



WANTED

Wir suchen genau EUCH!!!

starke, sportliche **JUNGS**
zur Unterstützung unserer Burschen und zur Bildung neuer
Tanzpaare
Vorkenntnisse: keine notwendig
Interesse an: Krafttraining, Powertraining und
Ausdauertraining
erwartet wird: Teamwork mit Respekt und Verantwortung
Alter: 8 – 14 Jahre

gelenkige, sportliche **MÄDELS**
eventuell auch ehemalige Vereinsmitglieder
zum Aufbau neuer Formationen und Tanzpaare
Vorkenntnisse: keine notwendig
Interesse an: Krafttraining, Powertraining und
Ausdauertraining
erwartet wird: Teamwork mit Respekt und Verantwortung
Alter: 8 – 14 Jahre

BELOHNUNG:

Ein Monat **GRATISTRAINING** zum Kennenlernen unseres coolen Sports, bei dem die Mädels durch die Lüfte fliegen und von starken Jungs gefangen, wieder sicher am Boden landen.

Einfach an einem Donnerstag um 19.00 in den Turnsaal der Volksschule kommen und ausprobieren.

HOT ROCK DANCERS PARNDORF

Schachclub Parndorf

Johann SUTRICH

15.10.1935 – 19.1.2018



Johann SUTRICH, Ehrenobmann und in jeder Hinsicht wertvolles Mitglied unseres Vereins, ist für immer von uns gegangen.

Seine Familie und sein Beruf, die damit verbundene Pflichterfüllung, sowie seine Hilfsbereitschaft und Kameradschaft, waren immer Leitlinie seines erfüllten Lebens. Sowohl privat, als auch in seiner langen Funktion als Bürgermeister seines geliebten Heimatortes war er stets bemüht, jedem seiner Mitbürger wenn nötig, im Rahmen des Möglichen zu helfen. Ein Wichtiges war ihm auch immer seine ausgleichende und vermittelnde Art.

Nach langen Jahren, in denen er den Schachsport in Parndorf hobbymäßig betrieben und mitverbreitet hatte, war er im Jahre 1969 Proponent, Gründungsmitglied und über lange Zeit Obmann des Schachklubs Parndorf sowie an der Erreichung so manchen Titels innerhalb der Mannschaftswettkämpfe des Burgenländischen Landesverbandes entscheidend beteiligt.

Weiters war er auch Mitglied des Schachklubs ESV Wien, in dieser Zeit wirkte er erfolgreich in unzähligen Bewerben im In- und Ausland mit.

Johann Sutrich wird uns als Mensch und als Schachfreund immer in guter Erinnerung verbleiben. Unsere Anteilnahme gilt seiner Gattin und seiner Familie.

Die Mitglieder des
Schachklubs Parndorf

Dann war da noch...

Der Parndorfer Christian Siber konnte sich bei der burgenländischen Meisterschaft im „No Limit Hold'em“-Poker gegen 55 Spieler durchsetzen und sich nach neun Stunden am Pokertisch als bester Spieler des Burgenlandes bezeichnen.

Die „Volksbücherei“ von Parndorf ist nunmehr auch auf Facebook zu finden:

<https://www.facebook.com/ParndorferBuecherei/>

Bei den Burgenländischen Landesmeisterschaften in Neusiedl am See konnten die für die Neusiedler Schwimmunion SUNS antretenden Schwimmerinnen aus Parndorf, Julia und Lena Grabowski, erneut große Erfolge aufweisen. EM-Starterin Lena Grabowski konnte sechs von sieben Starts für sich entscheiden. Außerdem knackte sie über 200 Meter Freistil den Uralt-Juniorrekord aus dem Jahr 1985.

Die einzige Niederlage brachte ihr ihre Schwester Julia Grabowski in ihrer Spezialdisziplin Brust bei. Dabei schwamm sie eine neue Jugend- und Juniorenrekordzeit. Julia holte sich in der Allgemeinen Klasse über 200 Meter Brust einen weiteren Landesmeistertitel.

Neuer Arzt in Parndorf



Kinderflohmarkt

Im letzten Sozialausschuss wurde die Durchführung eines Kinderflohmarktes in der Gemeinde Parndorf angeregt. Im Idealfall sollte dieser am Platz vor der Kirche stattfinden, da dort auch ein attraktives Ambiente geboten werden kann.

- > Haben Sie Interesse an einem Kinderflohmarkt?
- > Wollen Sie vielleicht sogar einen Kinderflohmarkt organisieren?

Immerhin sollte solch ein Flohmarkt mit Kinderflohmärkten in der Nachbarschaft abgesprochen werden, um terminliche Überschneidungen unterbinden zu können.

Dann nehmen Sie bitte mit einem Mitglied des Sozialausschusses oder mit der Redaktion des „DorfBOTE“ Kontakt auf.

VOLKSSCHULE PARNDORF – OSNOVNA ŠKOLA PANDROF

Spaß auf dem Eislaufplatz

Auch heuer machten sich die Kinder der vierten Klassen mit ihren Lehrerinnen auf den Weg nach Eisenstadt, um eislaufen zu gehen. Die Kinder konnten es gar nicht mehr erwarten und stürmten sofort aufs Eis. Natürlich durfte eine Essenspause nicht fehlen, in der sie sich mit ihrer mitgebrachten Jause stärken konnten. Bei verschiedenen Lauf- und Fangspielen bewiesen sie noch ihre Sicherheit und Geschicklichkeit auf dem Eis. Nach mehreren Stunden auf dem Eis machten sie sich erschöpft auf den Heimweg und dachten wehmütig daran, dass dies das letzte „EISLAUFEN“ in der Volksschule war.



Veselje na ledu

Sada u zimi su se četvrti razredi naše škole načinili na put u Željezno, kade su dica išla klizati. Kad su se upravila toplu opravu i klizaljke su se veljek paščila na led. Čuda naših školaric i školarov su po četvrti put stali s klizaljčkami na ledu. U maloj pauzi su se ojačali s južinom. Veći broj školarov su se prez pomoći mogli klizati i su se veselili u igru "loviti drugoga". Na podne smo se pak opet načinili na put domom u Pandrof. Dica i učiteljice su bili umorni i turobni, kad su znali, da je to bilo zadnji put "klizanje" u osnovnoj školi.



VOLKSSCHULE PARNDORF – OSNOVNA ŠKOLA PANDROF

Vorweihnachtszeit in MaMaCo

Den ersten und einzigen Schneefall nutzten die Kinder der GTS MaMaCo, um Schneemänner im Freien zu bauen. Ansonsten waren die Temperaturen eher mild – so holten wir uns den Winter in die jeweiligen Gruppen und ließen unserer Kreativität freien Lauf.

Traditionell schmückten die Kinder den Christbaum mit selbstgebasteltem Schmuck für die Aula unserer Schule. Anfang Dezember gestalteten die Kinder ein Programm für die Weihnachtsfeier des „Club Miteinander“. Voller Stolz boten sie zweisprachige Weihnachtslieder und Gedichte sowie eine Klanggeschichte im Beisein des Bürgermeisters Ing. Kovacs dar. Die Mädchen und Burschen von MaMaCo freuten sich über den großen Applaus und erhielten von der Obfrau des „Club Miteinander“ Christl Mujzer und deren Team eine kleine Anerkennung für ihren Auftritt.

Um die Zeit des Wartens auf die Weihnachtsferien zu verkürzen, durften die Kinder jeden Tag ein Adventrätsel lösen. Für den schon traditionell abgehaltenen Weihnachtsbazar im Rahmen der Weihnachtsfeier kreierten die Kinder unterschiedlichste Bastelarbeiten: so entstanden kleine Weihnachtsanhänger aus Salzteig, Weihnachtskugeln, unterschiedlichste Teelichter, Engeln aus Holz, Weihnachtsgestecke aus Reisig, lustig gefüllte süße Glasgesichter und vieles mehr.

Auch die Schulküche verwandelte sich zur Weihnachtsbäckerei: die Kinder kreierten eine eigene Brechschokolade und bestreuten diese mit unterschiedlichsten Zutaten wie Nüssen, Marshmallows und Schokostreusel. Auch das Backen von Lebkuchen und dem anschließenden Verzieren mit Zuckersauce machte den Kindern großen Spaß.

In der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien wurden eifrig Kekse und Kipferl gebacken und verziert. Diese wurden während der gruppeninternen Weihnachtsfeiern genüsslich verzehrt.

Ein besonderes Erlebnis war der Besuch der Kickbox-Weltmeisterin Nicole Trimmel. Sie überraschte die Kinder am Nachmittag während der Urfit-Einheiten, welche in Kooperation mit dem Land Burgenland und dem Laufclub Parndorf bereits seit vielen Jahren an der VS Parndorf praktiziert werden. Nach dem gemeinsamen Training gab es Autogramme von der Weltmeisterin und ein Abschlussfoto zur Erinnerung.



Fotos: VS Parndorf

MaMaCo

VOLKSSCHULE PARNDORF – OSNOVNA ŠKOLA PANDROF



Predbožićni čas u MaMaCo

Prvi i zadnji snig koristila su dica cijelodnevne institucije MaMaCo da napravu snigoviće u vrtu. Kroz zato, da su bile ugodne temperature su pojedine grupe doprimile zimu u sobe i bili jako kreativni: napravila su nakit i nakinjčila Božićno stablo za našu školu.

Na početku decembra su dica oblikovala poseban program za Božićno svečevanje „kluba skupna“. Gizdavo su jačili dvojezične Božićne jačke, čitali posebne pjesme i igrali povidajke; ne samo člani kluba skupa nego i načelnik inž. Kovač su bili jako oduševljeni u nastupu. Divičice i dičaki su se jako veselili na burnom aplauzu a još već o daru, koga su dostali od predsjednice „kluba skupa“ Christl Mujzer kao mali znak zahvale za ovu predstavu.

Školarice i školari su strpljeno čekala na vrime dolaska; tako su pokratriili vrime i smili dnevno rješiti adventske ganjke. Za tradicionalni školski bazar su od sebe razumljivo dica opet napravila različni nakit, posebna stakalja punjeno slatkarijami i mnogo druga.

Školska kuhinja se je preubrnula u Božićnu pekaricu. Školarice i školari su napravili poseban čokolad, pekli i nakinjčili s cukrom medenjake, to je bilo veliko veselje za sve. U zadnjem školskom tajednu pred Božićni prazniki su dica pekla kekse i kifljne. Pri posebni Božićni svečevanj u grupa su se kifljni i keksi ukusno pojili, hmm, dobro su se dici račili!

Poseban doživljaj je bio nenazanjen pohod svitske prvenke u „kikboksanju“ Nicole Trimmel.

Ona je presenetila dicu i pohodila otpodnevne ure „URFIT“, koje se održavaju jur ljeta dugo u kooperaciji medju Zemljom Gradišće, klubom za bižanje u Pandrofu i OŠ Pandrofa.



Fotos: VS Pandorf

MaMaCo

Der Tourismusverband Parndorf

Bedingt durch das neue Burgenländische Tourismusgesetz wurde der örtliche Tourismusverband im Jahr 2016 neu konstituiert und ist eine sogenannte Körperschaft öffentlichen Rechts. Zum Aufgabenbereich des TV gehört die Wahrnehmung der regionalen und örtlichen Belange des Tourismus, wie z.B. die Entwicklung, Umsetzung und Evaluierung von Tourismusstrategien, Entwicklungskonzepten sowie die touristische Angebotsentwicklung.

Der Vorstand besteht aus sieben stimmberechtigten Mitgliedern, und zwar aus fünf Mitgliedern, die von der Vollversammlung gewählt werden und zwei Gemeindevertretern. Die Position eines Geschäftsführers ist durch das neue Tourismusgesetz vorgeschrieben.

Der Vorstand unter Obmann Jakob Skodler wird seit Juni 2016 vom Marketing-Fachmann Claus Neuber als GF professionell unterstützt.

Gemessen an den Übernachtungen zählt Parndorf mittlerweile zu den Top 20 Orten im Burgenland: Die Übernachtungsstatistik zeigt ein stetiges Wachstum von 19.687 Gästernächtingungen im Jahr 2009 hin zu 46.891 Nächstingungen im Gesamtjahr 2017.

Obmann Skodler und GF Neuber fassen die Tätigkeit des Tourismusverbandes so zusammen:

In Zeiten wachsenden Wettbewerbs zwischen Tourismusdestinationen im In- und Ausland wird es immer notwendiger, die individuellen Merkmale der Gemeinde Parndorf herauszuarbeiten, ein eigenständiges Profil aufzubauen und sich damit am Markt zu behaupten.

Im ersten Schritt sind wir uns über die aktuelle Situation im Klaren geworden und haben begonnen, die Stärken ebenso wie die Schwächen zu identifizieren.

Jetzt geht es darum, gezielt die Schwachstellen zu minimieren und die Stärken weiter auszubauen.

Diese Identitätsfindung erfordert viele Schritte. In unsere Arbeit sollen auch möglichst viele Betriebe und Institutionen in Parndorf einbezogen werden, denn es gilt: Nur wenn gewährleistet ist, dass alle „an einem Strick“ - und zwar in dieselbe Richtung - ziehen, können neue Ansätze und Ideen auch tatsächlich umgesetzt und durch konkrete Maßnahmen verwirklicht werden.

Kleinere Maßnahmen waren bisher die Konzeption und Beschilderungen der Rad-Rastplätze, das Parndorfer Verkehrsleitsystem, die Weihnachtsbeleuchtung, die Holzhütten beim Adventdorf, das Parndorfer Genusskistl sowie die Unterstützung von kulturellen Veranstaltungen.

Deshalb ist es so spannend, dass es 2018 zur Verwirklichung einer Idee kommen wird, die für Aufsehen sorgen wird: Die Rekonstruktion eines kleinen Abschnittes der Kuruzzenschanze stellt eine lokale und regionale Besonderheit dar und schafft ein interessantes Ausflugsziel im Nordburgenland.

Für den Inhalt verantwortlich: Jakob Skodler, Claus Neuber

Die Kuruzzen kommen: Eine Schanze wird gebaut

Die Kuruzzen waren Mitglieder und Truppen der antihabsburgischen Aufstandsbewegung (1672-1711) in Ungarn.

Bis 1703 hatten die Aufständischen unter Franz II. Rákóczi die gesamte heutige Slowakei und Teile Nordungarns erobert und wandten sich danach Niederösterreich, Westungarn (also dem heutigen Burgenland) und der Steiermark zu. Deshalb errichteten die Österreicher unter Prinz Eugen entlang der Ostgrenze von Südmähren bis in die Südoststeiermark über zweihundert Kilometer lange Verteidigungs-

anlagen, den sogenannten Kuruzzenwall mit Tschartaken. Tschartaken sind hölzerne Wachtürme mit Schießscharten im Obergeschoss.



1: Angreifende Kuruzzen in einem alten Gemälde

Als die Kuruzzen 1704 Wien bedrohten, befahl Prinz Eugen zusätzlich die Errichtung des Linienwalls.

Im Jahr 1703 wurde mit dem Bau der 18 km langen „Alten Schanze“ von der Donau bei Petronell bis zum Neusiedler See begonnen. Die Bevölkerung musste im Frondienst (Robot) den Wall errichten. Jedes Haus im „Viertel unter dem Wienerwald“ musste mindestens 2 m Erdwall mit Palisaden und einem Graben davor errichten. Nichterscheinen zur Arbeit wurde mit militärischer Exekution bestraft. In bestimmten Abständen entlang des Walles wurden Fleschen, Redouten und Sternschanzen als Befestigungen gebaut, wo Kanonen aufgestellt werden konnten.



24: Fische in einer linearen Verteidigungsanlage war die vorgezogene Fische das einfachste Bauwerk für Kanonen-Gruchtschanzen.



25: Die Sternschanze im Nordosten von Parndorf. Sternschanzen gehörten zu den aufwendigsten Bauten in einer linearen Verteidigungsanlage. Sie dienten als zentrale, gut bewaffnete Stützpunkte.



26: Redoute: Im Gegensatz zur hinter offenen Fische war die Redoute auch auf der eigenen Seite geschlossen, ein Umstand, der auch in diese Richtung eine Verteidigung erlaubte. Redouten waren gegenüber dem Rückgang jeder linearen Verteidigungsanlage.

2: Formen der Befestigung

Fotos: ZVG

Im Rákóczi-Aufstand war auch das Gebiet von Parndorf Schauplatz mehrerer Gefechte und Verwüstungen. Der Ort war Standort der Kuruzzen, die von hier aus österreichische Dörfer überfielen. 1704 brandschatzten sie die gesamte Gegend von Hainburg und Petronell bis über Gramatneusiedl hinaus. In einer Gegenaktion der Brucker und Petroneller wurde Parndorf geplündert.

Die Kuruzzenschanze erfüllte ihre Ziele nur in geringem Maß, weil es nicht möglich war, sie mit ausgebildeten regulären Truppen des Militärs zu besetzen. Wesentliche Teile der dafür notwendigen Streitkräfte waren bereits in Ungarn im Kampf gegen die Kuruzzen, aber hauptsächlich bei Prinz Eugen an der Westfront im Spanischen Erbfolgekrieg eingesetzt.

Stattdessen wurden bei uns die Männer im wehrfähigen Alter in der Art einer Miliz nur kurz ausgebildet. Das erwies sich als wenig wirksam, wie auch die blutige Erstürmung von Neusiedl am See durch die Kuruzzen am 3. August 1708 zeigte.

Nach dem Frieden von Szatmar im April 1711 geriet die Bedeutung der Schanze innerhalb weniger Generationen wieder völlig in Vergessenheit.

Tatsache ist, dass auch bei den heutigen Bewohnern der Region kaum Wissen um die Bedeutung der Kuruzzenschanze vorhanden ist und Teile der Anlage bis zur Unkenntlichkeit

Der Tourismusverband Parndorf

umgestaltet, wenn nicht sogar eingeebnet wurden. Trotzdem ist die Schanze ein wichtiges, durch unsere Vorfahren geschaffenes Monument, dem wir nicht nur Respekt, sondern auch Fürsorge und Pflege angeideihen lassen sollten.

Heute sind die am besten erhaltenen Teile der Schanze auf Parndorfer Gebiet zu finden. Sie sind denkmalgeschützt und im Gelände noch immer gut sichtbar. Die große Sternschanze, die auf alten Karten im Bereich des heutigen Friedhofes/Wunkau zu sehen ist, existiert heute leider nicht mehr.

Der Fluch „Kruzitürken“ leitet sich von den Kuruzzenkriegen ab. Die antihabsburgischen Aufständischen unterstützten im 18. Jahrhundert die Türken, und der Ruf „Die Kuruzzen und die Türken kommen“ wurde irgendwann zum Fluch „Kruzitürken!“

Quellen:
Wikipedia, Burgenland-Atlas, Steir. Landesarchiv,
BDA Sonderheft 19 „Die Kuruzzenschanze“.

Tourismus-Projekt: Die Kuruzzenschanze als Ausflugsziel

Unterstützt durch die Gemeinde Parndorf veröffentlichte das Bundesdenkmalamt bereits im Jahr 2012 das Sonderheft 19 „Die Kuruzzenschanze“, um hierzulande das Bewusstsein zu wecken, dass der Erhalt dieses eindrucksvollen Bodendenkmals zweifellos im Interesse der Allgemeinheit liegt. Diese sehr empfehlenswerte Broschüre ist im Gemeindeamt erhältlich.

Unter dem Leitgedanken „Dinge sehen, die schon vorhanden sind – und als Besonderheit vermarkten“ beschäftigt sich der Tourismusverband mit der Analyse der – auch touristisch interessanten – Parndorfer Besonderheiten.

3: Modell einer Tschartake.



Foto: ZVG

2018 ist es jetzt soweit: In unmittelbarer Ortsnähe wird beim jetzigen Rastplatz Schanze die Kuruzzenschanze in einem kleinen Teilbereich originalgetreu rekonstruiert. Als Aussichtspunkt wird auch eine Tschartake (ein hölzerner Wachturm) errichtet.

Die Arbeiten erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt. Zusätzlich wird das Projekt vom Archäologen Herrn Paul Mitchell wissenschaftlich betreut. Herr Mitchell hat im Vorjahr den Kuruzzenwall in seiner gesamten Länge erforscht und ist Experte für militärhistorische Bauten.

Die Rekonstruktion eines kleinen Abschnittes der Schanze stellt eine lokale und regionale Besonderheit dar, schafft ein interessantes Ausflugsziel im Nordburgenland und hilft auch bei der Bewusstseinsbildung der Bevölkerung in der Region: Unsere Vorfahren haben hier vor 300 Jahren etwas Außergewöhnliches geschaffen!

In weiter Folge ist auch geplant, den Verlauf unserer Schanze bis zum sogenannten Uhu-Eck mit Informationstafeln zu beschildern und den Weg als „Kuruzzen-Radweg“ in das bestehende Radwegenetz einzubinden.



DD
EDV-Dienstleistungen

 SSD-Upgrade	 Aufrüstung	 Jahresservice
 NAS-Server	 Mobile Geräte	 Schadsoftware
 PC-Reinigung	 Konfiguration	 WLAN-Netzwerke
 Verkabelung	 Support	 Sicherung

Dietmar Divljak

☎ +43 680 3223428 📍 Am Walzwerk 17 / Top 10
 ✉ office@dd-edv.at A-7111 Parndorf

www.dd-edv.at

Smart Meter: Vorteil oder Opt Out?

Smart Meter, auch intelligente Stromzähler genannt, sollen bis 2019 in 95% der Haushalte in Österreich zu finden sein. Die Technologie bringt neue Möglichkeiten in Sachen Stromverbrauch-Messung mit sich. Gleichzeitig können auch neue innovative Stromtarifarten entstehen. Informieren Sie sich im Folgenden über die Vor- und Nachteile der Smart Meter, darüber wie Sie einen intelligenten Stromzähler für Ihren Haushalt bekommen und über die Möglichkeit des Opt Out.

Smart Meter: Funktionsweise und Vorteile

Das Smart Meter bietet Kunden, Netzbetreiber und Stromanbietern die Möglichkeit, den Stromverbrauch in Haushalten zu jedem Zeitpunkt nachzuvollziehen. Damit ergeben sich für alle Beteiligten neue Möglichkeiten. Insbesondere steht dabei die effizientere Nutzung von Strom im Vordergrund. Als Kunde wird es durch Smart Meter in Zukunft auch möglich sein, die Stromkosten zu senken. Einige Vorteile der Smart Meter:

- **Fernlesbarkeit:** Smart Meter können vom Netzbetreiber abgelesen werden, statt nur am eigenen Stromzähler zuhause. Außerdem kann der Netzbetreiber den intelligenten Stromzähler aus der Ferne ein- und ausschalten. Damit müssen Sie sich nicht mehr 14 Tage vor dem Umzug für Strom anmelden.
- **Genauere Messungen:** Der intelligente Stromzähler macht es möglich, den kWh-Verbrauch ganz genau zu messen. Somit bezahlen Sie dann für die tatsächlich konsumierte Energie, statt für einen berechneten Durchschnittswert.
- **Energiekosten senken:** Mit dem Smart Meter können neue Stromtarifarten entstehen. Dadurch können Kunden in Zukunft sehen wann der Strom günstiger ist und beispielsweise zu diesen Zeiten kochen oder elektronische Geräte aufladen.
- **Energieverbrauch senken:** Durch die genauen Messungen der Smart Meter können Stromfresser identifiziert werden und Stromkonsumenten haben die Möglichkeit, ihr Verbrauchsverhalten zu optimieren.
- **Effizientere Stromnutzung:** Die intelligenten Stromzähler können schlussendlich dazu führen, dass die Energie österreichweit effizienter genutzt wird und die Auslastung der Netze konstanter bleibt. Das zieht auch positive ökologische Folgen nach sich.

Auf kurz oder lang wird in beinahe jedem österreichischen Haushalt ein Smart Meter angebracht werden. Die Netzbetreiber sind mit der Installation der Smart Meter betraut und setzen diese um. Das heißt, dass Haushalte eine Benachrichtigung vom Netzbetreiber erhalten werden, wenn die intelligenten Stromzähler eingebaut werden. Die Kosten dafür werden voraussichtlich durch Messentgelte gedeckt.

Kritik am Smart Meter: Datenschutz & Co

An der Installation von Smart Metern werden von verschiedener Seite Datenschutzbedenken geäußert. Folgende Nachteile und Kritikpunkte gibt es beim Smart Meter:

- **Eingriff in die Privatsphäre:** Die Aufzeichnung genauer Energieverbrauchsdaten lässt auch Rückschlüsse über das generelle Verhalten eines Menschen zu. Damit könnten uner-



wünschte Einblicke in die Privatsphäre möglich werden.

- **Cyberattacken:** Die Bedienbarkeit aus der Ferne hat vor allem für Netzbetreiber Vorteile. Kritiker sehen darin aber auch eine Chance für Hacker, den Strom in Haushalten mit Smart Metern abzuschalten.

Aus einem Artikel im Standard geht hingegen hervor, dass sich Konsumenten laut Vertretern der Datenschutzorganisation Arge nicht wegen Smart Metern in ihrer Privatsphäre angegriffen fühlen sollten. Laut der Organisation sind die Entwicklungen im Bereich der Smart Homes eher ein Grund zur Sorge.

Opt-Out

Auch wenn Smart Meter beinahe flächendeckend installiert werden sollen, wird kein Österreicher dazu gezwungen, die Funktionen des intelligenten Stromzählers zu nutzen. Derzeit gibt es keine einheitliche Opt-Out Regelung für ganz Österreich. Kunden haben aber die Möglichkeit, bei ihrem Netzbetreiber Einspruch zu erheben. Das Smart Meter wird dann zwar installiert, aber ohne die Funktionen, die es eigentlich "smart" machen. So erhalten diese Haushalte im Grunde einen digitalen Stromzähler. Um genaue Informationen über die Opt-Out Regelungen zu erhalten, wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber, der Sie mit den konkreten Prozedere zu diesem Thema informiert und Ihnen die Einspruchsmöglichkeiten erklärt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.e-control.at/konsumenten/energie-sparen/smart-metering>



Wir suchen für die Region BURGENLAND NORD ab sofort eine/n

VersicherungsberaterIn im Außendienst

für die Zusammenarbeit mit einem routinierten Teampartner mit vorhandenem Kundenstock.

Die DONAU ist die 5. größte Sachversicherung in Österreich mit bedarfsgerechten Produkten aus dem Personen- und Sachversicherungsbereich und bietet Karrierechancen für Profis, Branchenneulinge oder WiedereinsteigerInnen.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz im fixen Angestelltenverhältnis in einer zukunftssträchtigen Branche. Exzellente Aus- und Weiterbildung sind für uns eine Selbstverständlichkeit, damit Sie den Herausforderungen als VersicherungsberaterIn bestens begegnen können.

Zum Start Ihrer Tätigkeit erhalten Sie ein fixes Einkommen, das Sie mit zunehmendem Wissen und Erfahrung durch erfolgsabhängige Provisionen erweitern und vervielfachen können. Als Organisationstalent freuen Sie sich über die selbstständige Gestaltung Ihres Arbeitstages, mit der Sie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie schaffen.

Starker Erfolgswille und Zielstrebigkeit sowie selbstsicheres und freundliches Auftreten prägen Ihre Persönlichkeit.

Wir erwarten Mobilität rund um Ihren Wohnort, Sicherheit im Umgang mit PC und neuen Medien und unterstützen Sie dabei mit Laptop, Handy und Kilometergeld.

Das Mindesteinkommen für diese Position beträgt ab Euro 21.982,10 Brutto jährlich.

Wenn Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Tätigkeit haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die

DONAU Versicherung AG
 Vienna Insurance Group
 Frau Martina Kühnert
 7000 Eisenstadt, Ruster Straße 17
 Tel.: 050 330 - 73151
 E-Mail: m.kuehnert@donauversicherung.at

donau
 VIENNA INSURANCE GROUP

GLYPHOSAT – INFO UND MEHR

Der Gemeinderat hat sich grundsätzlich gegen die Verwendung von Glyphosat in Parndorf ausgesprochen. Es wird gehofft, dass auch Privatpersonen künftig auf das Pflanzengift verzichten werden. Eine Liste der glyphosathaltigen Produkte für den Haus- und Gartenbereich finden Sie am Ende des Beitrages!

Der folgende Teil bietet Ihnen einen kurzen Einblick. Weitere Informationen können Sie dem Link: www.global2000.at/glyphosat entnehmen.

• Was ist Glyphosat?

Glyphosat ist das meist eingesetzte Pflanzengift der Welt. Es ist ein Breitbandherbizid und tötet jede Pflanze, die nicht gentechnisch so verändert wurde, dass sie den Herbizideinsatz überlebt. Je häufiger glyphosathaltige Pestizide angewendet werden, desto eher entstehen allerdings auch resistente Populationen von Beikräutern, die durch das Mittel eigentlich vernichtet werden sollten.

Die pflanzenvernichtenden Eigenschaften von Glyphosat wurden von der Firma Monsanto in den 1970er Jahren patentiert. Das Mittel kam unter dem Namen "Roundup" auf den Markt und wurde zum Bestseller.

Das Pestizid wirkt systemisch, das heißt aufgenommen über die Blätter gelangt es in alle Bestandteile der Pflanze: in Blätter, Samen und Wurzeln. Es lässt sich nicht abwaschen und wird weder durch Erhitzen noch durch Einfrieren abgebaut. Rückstände davon halten sich etwa ein Jahr lang in Lebens- und Futtermittel.



Foto: [www.fr.de/Christian Ohde](http://www.fr.de/Christian%20Ohde) (chromorange)

• Glyphosat – eine Gefahren für den Menschen?

Viele Studien bringen die Verwendung von Glyphosat mit negativen gesundheitlichen Folgen in Verbindung. Reizungen der Haut und der Augen, Schwindel, Kopfschmerzen, Husten oder Kreislaufprobleme können bei der Anwendung auftreten. Bei vielen der negativen gesundheitlichen Auswirkungen handelt es sich um chronische oder langfristige Erkrankungen.

Im März 2015 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Glyphosat als "wahrscheinlich krebserregend" (2A) für den Menschen eingestuft. "2A" ist die zweithöchste Gefahrengruppe. Seit Langem verdächtigt man Glyphosat krebserregend zu wirken. Sowohl Glyphosat als auch sein Abbauprodukt AMPA wirken im Laborversuch genotoxisch. Das bedeutet, es schädigt die Erbsubstanz (DNA), sodass die Zelle ihr genetisches Material nicht mehr exakt vervielfältigen kann. Dies führt zu Mutationen und einem erhöhten Krebsrisiko.

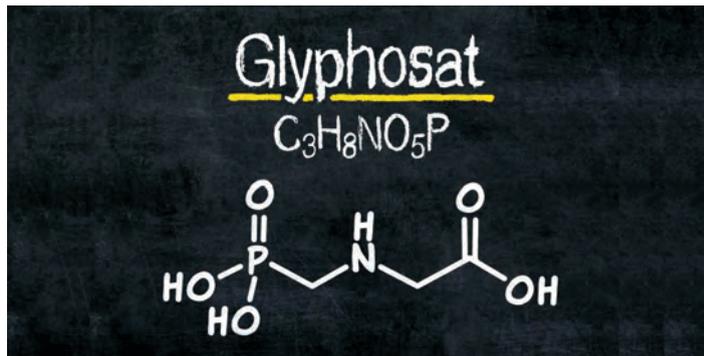


Foto: © fotolia/zerbor

• Schäden in der Natur durch Glyphosat?

Die negativen Auswirkungen von Glyphosat auf die Ökosysteme werden auch von der europäischen Behörden EFSA beschrieben. Als Totalherbizid tötet Glyphosat jede nicht gentechnisch veränderte Pflanze auf dem gespritzten Feld ab. Die negativen Auswirkungen des meist eingesetzten Ackergifts auf Ackerflora und Ackerfauna sind fatal. Die biologische Vielfalt nimmt mit dem vermehrten Einsatz von Glyphosat mehr und mehr ab. Regenwürmer und Bodenbakterien werden dezimiert und wichtige Funktionen eines gesunden Bodens gehen damit verloren.

Da Glyphosat alle Pflanzen tötet, die nicht dagegen resistent sind, wird vielen Tieren ihr Lebensraum entzogen. Weniger Wildpflanzen auf und neben den Ackerflächen bieten weniger Lebensraum für Wildbienen, Schmetterlinge und andere Insekten, die in unserem Ökosystem eine wichtige Rolle spielen.

Nähere Informationen über die Gefahren von Glyphosat finden sie unter www.global2000.at/glyphosat-gefahren.

• Welche Produkte enthalten Glyphosat?

In Österreich sind diese glyphosathaltigen Produkte für den Haus- und Gartenbereich zugelassen:

- **Batnatan Super 360**
- **Clinic Free**
- **Gallup Biograde 360**
- **Glyfos (Varianten: Dakar, Envision)**
- **Glypho-Rapid 450**
- **Keeper Unkrautfrei**
- **Quex (Varianten: Unkrautfrei Premium, Unkrautsalz)**
- **Resolva Weedkiller**
- **Roundup (Varianten: Roundup 60, Alphee, Easy, Gel, Gel Max, LB Plus, Speed, Spezial, Ultra, Universal)**
- **Technolit Glyphosat 360**
- **Unkraut-Entferner**
- **Unkrautsalz (Varianten: flüssig, flüssig Spray)**
- **Ustinex (Varianten: Saison-Unkrautfrei AL, Unkrautsalz flüssig)**
- **Vorox (Varianten: Gierschfrei, Unkrautfrei Direkt AF)**

GLYPHOSAT INFO UND MEHR

Der Frühling ist da...

Alternativen zu Glyphosat im privaten und öffentlichen Bereich

Glyphosat wird sowohl im privaten wie auch im öffentlichen Bereich zur Unkrautbekämpfung auf Straßen, Wegen, nicht begrünten Plätzen und glyphosatresistenten Rasen verwendet. Gerade in diesem Bereich gibt es einige effektive und umweltschonende Glyphosat-Alternativen.

• Alternativen für den öffentlichen Bereich

Im öffentlichen Bereich eignen sich vor allem größere Geräte zum Entfernen von Unkräutern. Beispielsweise eignen sich Geräte mit Bürsten aus Stahl (Wildkräuterbürsten) zur Vorbeugung von Bewuchs auf Straßen, Wegen und Plätzen. Es wird dadurch das Ansammeln von Feinstaub und organischem Material verhindert, dadurch wird die Keimung erschwert und Jungpflanzen in ihrem Wachstum gehemmt bzw. geschädigt.

Auch im öffentlichen Bereich sind Unkrautjäten und der klassische Fugenkratzer eine gute Alternative. Außerdem ist eine naturnahe Grünraumgestaltung zu empfehlen. Das heißt, dass die Pflanzenarten so angelegt werden sollten, dass Beikräuter nicht störend auffallen. Wir empfehlen außerdem auf einen englischen Rasen zu verzichten und stattdessen eine Blumenwiese anzulegen. Bevorzugt können hier Pflanzen angebaut werden, die andere Pflanzen verdrängen, wie z.B. Stauden. Mulchen empfiehlt sich übrigens auch in öffentlichen Blumenbeeten.

• Alternativen für den privaten Bereich und den Garten:

Eine klassische und einfache Alternative zu Glyphosat ist Unkrautjäten, dabei kann man die Erde hacken und umgraben. Für lästige Pflanzen zwischen Pflastersteinen schafft ein Fugenkratzer Abhilfe.

In Ihrem Gartenbeet können Sie nach dem Pflanzen von Blumen, Obst oder Gemüse eine etwa fünf Zentimeter hohe Mulchschicht auftragen. Diese verhindert, dass Sonnenlicht bis zum Boden scheint - somit wird das Wachstum von Unkraut verhindert. Je nach Anwendungsgebiet können unterschiedliche Materialien als Mulch verwendet werden (Grasschnitt, Stroh, Rindenmulch, Holzschnitzel, Kies).

Weitere Informationen und Tipps finden Sie unter www.global2000.at/alternativen-zu-glyphosat-im-privaten-und-oeffentlichen-bereich



Der Frühling lockt, und die Radfahrer sind unterwegs!

Bevor man sich allerdings auf seinen Drahtesel schwingt und sich auf die Straße begibt, sollte man bedenken: Kette & Bremsbeläge gehören regelmäßig überprüft – erst recht nach der Winterpause!

Radfahren wird im Alltag immer beliebter. Wer nach dem langen Winter die erste Ausfahrt im Sonnenschein plant, der sollte sein Fahrrad zunächst auf dessen Fahrtauglichkeit überprüfen (lassen).

Und obwohl hierzulande der Drahtesel immer mehr in Mode kommt, sinkt laut diverser Statistiken die Zahl der tödlichen Radfahrerunfälle. Diese Erfahrung deckt sich mit internationalen Erfahrungen: Steigt der Anteil der Pedalritter, steigt auch die Verkehrssicherheit. Die Hauptursache dafür ist laut VCO, dass bei hohen Radverkehrsanteilen die Radfahren kaum übersehen werden!



Foto: wallpaper.wiki

Richtige Wartung des Fahrrades

Die ersten Sonnenstrahlen wecken bei vielen den Wunsch, die Umgebung mit dem Fahrrad zu erkunden. Nach der langen Winterpause des Drahtesels sollte man diesen jedoch auf seine Fahrtauglichkeit überprüfen. Aber: die meisten Leute denken nicht dran, dass die Kette ein Verschleißteil ist. Auch hat man nachher meist dreckige Finger. Ein Tipp: Schon vor der ersten Ausfahrt sollten die Bremsen überprüft werden - die Seilzüge können reißen.

Auch die Bremsbeläge müssen gecheckt werden. Reifen sind nicht 100 Prozent dicht - im Frühjahr sollte man auf jeden Fall nachpumpen. Das spart dann auch Körperkraft bei der Fortbewegung. Praktisch alle pumpen zu wenig - ein Kardinalfehler! Zumindest einmal im Monat kann der Drahtesel Luft-Nachschub brauchen.

Zu Saisonbeginn muss darüber hinaus auch die Lichtanlage inspiziert werden, vor allem bei Rädern, die älter als zehn Jahre sind. Zwischen 50 und 100 Euro Fixkosten jährlich müsse man einkalkulieren, bei guter Wartung reicht ein Jahresservice.

Der Frühling ist da...

Worauf Sie beim Kauf eines neuen Fahrrades achten müssen

(Quelle: www.gesundheit.de)

Radfahren ist gesund, umweltfreundlich, kostengünstig und macht dazu auch noch Spaß. Aus diesem Grund schwingen sich im Frühling wieder Millionen Menschen auf ihre Drahtesel. Doch was viele nicht wissen: Das Radfahren auf einem falsch eingestellten Fahrrad kann Ihre Wirbelsäule nachhaltig und dauerhaft schädigen. Denn Radfahren ist nur dann wirklich gesund, wenn Mensch und Maschine optimal aufeinander abgestimmt sind.

Gute Fahrräder kann man individuell einstellen

Ihr Rücken wünscht sich eine optimale Sitzposition. Dafür müssen sie beim Fahrradkauf auf sechs verschiedene Komponenten achten, die bei einem guten Fahrrad individuell verstellbar sein müssen. Im Einzelnen sind dies Sitzhöhe, Sattelposition, Sattelneigung, Lenkerhöhe und -neigung sowie Sitzlänge.

• Sitzhöhe

Die Sitzhöhe ist der Abstand zwischen Sattel und Pedale. Er sollte so lang sein, dass die Beine beim Treten niemals völlig durchgestreckt sind. Bei unten stehendem Pedal sollte die Ferse das Pedal gerade eben erreichen.

• Sattelposition

Bei einem für den Rücken optimierten Rad können Sie den Sattel stufenlos nach vorn oder hinten schieben und die Sattelposition einstellen. Im Idealfall müsste bei waagerechter Pedalstellung ein Lot von Ihrer vorderen Kniescheibe nach unten genau durch die Mitte des Pedallagers verlaufen

• Wie sollte man auf dem Rad sitzen?

Je aufrechter man sitzt, umso mehr wird das Körpergewicht auf das Gesäß verlagert, der Druck auf die Sitzbeinhöcker und hinteren Teil des Sattels ist besonders hoch. Beim Treten, also einer Hoch-Tief-Bewegung werden die Sitzbeinhöcker abwechselnd belastet. Deswegen muss sich der Sattel dieser Bewegung anpassen.

Ein luftgefederter Sattel macht diese Bewegungen mit, vermindert Sitzbeschwerden und reduziert möglichen Druck auf die Harnröhre. Aufgrund individueller Gesäßformen und geschlechtsspezifischer Unterschiede zwischen Mann und Frau sind unterschiedliche Sattelformen zu beachten.

• Sattelneigung

Die bestangepasste Sattelform nützt jedoch nichts, wenn der Sattel falsch positioniert ist, z. B. durch falsche Sattelneigung. Wichtig ist hierbei die Sattelnase. Ist sie zu hoch oder steil, kann es zu Taubheitsgefühlen und Entzündungen kommen. Ist sie zu breit, dann reiben die Oberschenkel beim Sitzen wund.

Je schräger die Sitzhaltung, umso wichtiger ist die Form der Sattelnase. Wenn die Sattelnase drückt, hilft ein Sattel mit kürzerer Nase oder ein Sattel mit geringfügig nach unten geneigter Spitze, aber Vorsicht, dass man nicht nach vorne rutscht. Empfehlenswert ist bei der Auswahl des Sattels eine fachkundige Beratung, am besten verbunden mit einer ausgiebigen Probefahrt.

• Lenkerhöhe und -neigung

Die Einstellung des Lenkers ist von besonderer Bedeutung, denn sie bestimmt die Winkelstellung des Rückens zum Becken. Empfohlen wird dabei eine möglichst aufrechte Sitzposition. Die Lenkerhöhe wird dadurch verstellt, dass man den Vorbau aus der Gabel herauszieht oder den Einstellwinkel des Vorbaus ändert. Die richtige Lenkerneigung sorgt

für eine bequeme Haltung der Hände und Entlastung der Gelenke. Sehr gut ist ein Lenker, der variable Griffpositionen ermöglicht.

• Sitzlänge

Das ist die Entfernung von der Sattelspitze zur Lenkermitte. Diese sollte ungefähr drei Finger breit länger sein als der Unterarm vom Ellenbogen bis zur Fingerspitze. Hier gilt allerdings auch: Wichtig ist vor allem die aufrechte Sitzhaltung und das persönliche Empfinden.

• Die Federung des Rades

Die Vollfederung hat heute Einzug in den Fahrradalltag gefunden. Sie vermindert Stöße und Schläge aufgrund von Fahrbahnunebenheiten. Das schont die Wirbelsäule.

Ein vollgefedertes Fahrrad hat eine Gabel- und eine Heckfederung, was den gesamten Halteapparat des Radfahrers schont; auch die Fahrsicherheit wird hierdurch verbessert und die Nutzungsdauer des Rades verlängert. Natürlich muss auch eine Vollfederung an das Körpergewicht des Radfahrers angepasst werden.

Wenn Sie diese Tipps beim Kauf eines neuen Fahrrades beachten, kann eigentlich nichts mehr schief gehen, und Sie können gesund in den Frühling radeln!



Foto: wallpaper.wiki

Kind und Rad

(Quelle: www.oeamt.at)

Wenn im Frühling Radfahrer auf den Straßen unterwegs sind, dann ist es nur mehr eine Frage von Zeit, wann auch Ihr Kind auf ein Fahrrad will. Dann gilt es den Nachwuchs verkehrsfäh zu machen.

Die Radhelmpflicht sollte dabei eine Selbstverständlichkeit sein. Die Helmpflicht gilt übrigens nicht nur für Kinder, die selbst mit dem Rad fahren. Ein Helm muss auch dann getragen werden, wenn Eltern ihren Nachwuchs mit Kindersitz oder in einem Anhänger mitnehmen!

• Kinder langsam an die Gefahren des Straßenverkehrs gewöhnen

Kinder sollten schon vor dem endgültigen Schritt in den Straßenverkehr an die Verwendung eines Kopfschutzes gewöhnt werden. Bereits beim Erlernen des Radfahrens können Helm, Ellbogen- und Knieschützer wertvolle Dienste leisten.

• Üben in geschützten Bereichen

Die ersten Übungen mit dem Fahrrad erfolgen am besten in einem geschützten Bereich (Innenhof, Park), danach bieten Radwege und Freizeitbereiche die Möglichkeit einer langsamen Annäherung an den Straßenverkehr. Erst wenn das Gelernte "sitzt", sollte der nächste Schritt in "echte" Verkehrssituationen unternommen werden.

Der Frühling ist da...

Dabei gilt es zu beachten, dass Kinder keine kleinen Erwachsenen sind und die Welt mit völlig anderen Augen sehen. Eltern sollten immer hinter dem Kind fahren – ausgenommen bei schwierigen Streckenabschnitten, auf denen Eltern die Vorhut übernehmen sollten. Eltern sind während der gemeinsamen Radtour ihren Kindern gegenüber immer ein Vorbild. Deshalb sollte eine rücksichtsvolle Fahrweise, das Einhalten der Verkehrsregeln und auch das Tragen eines Helmes auch für Eltern selbstverständlich sein.

Das richtige Fahrrad

Damit Kinder (verkehrs-)sicher mit dem Rad unterwegs sind, sollte laut ÖAMTC bei der Auswahl des Drahtesels beachtet werden...

- Die Rahmenhöhe muss optimal gewählt werden. Als Faustregel gilt: das Kind muss sich mit beiden Fußballen sicher auf dem Boden abstützen können.
- Die Lenkerbreite sollte ungefähr mit der Schulterbreite übereinstimmen.
- Um den Oberkörper zu entlasten ist außerdem darauf zu achten, dass der Lenker eindeutig höher als der Sattel sein sollte.
- Sicherheitsvorkehrungen: Neben voll funktionsfähigen und leicht bedienbaren Bremsen sind beim Fahrrad eine Klingel oder Hupe und Reflektoren an der Seite, hinten und vorne erforderlich. Ein Scheinwerfer vorne und ein rotes Rücklicht – bei Dunkelheit vorgeschrieben – sollten ebenso fix montiert sein.
- Außerdem tragen Sicherheitsgriffe, eine Polsterung am Lenker und breite, trittsichere Pedale zur Minimierung des Verletzungsrisikos bei.

Kinder Bilderrätsel

WIE GUT KENNST DU DEINE GEMEINDE?

Willi & Flip, die beiden Beaglebrüder, gehen täglich in unserer Gemeinde spazieren. Kannst du sagen, wo in Parndorf sie sich auf dem Foto befinden?



Wasserleitungsverband

**WLV tätigt wieder Investitionen
in Höhe von 15,5 Millionen Euro**



Bei der gestern Abend stattgefundenen Verbandsversammlung des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland haben die Delegierten das Budget 2018 mit Umsatzerlösen in Höhe von 27,6 Millionen Euro beschlossen. In den Neubau bzw. die Sanierung der Wasserversorgungsanlagen mit rund 2.800 Kilometer an Leitungen in den 66 Mitgliedsgemeinden des WLV werden insgesamt 15,5 Millionen Euro investiert.

WLV-Infrastruktur soll optimiert und Versorgungssicherheit ausgebaut werden

Die Erneuerung des bestehenden Leitungsnetzes bedeutet für den Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland eine riesige Herausforderung. Wie eine Studie der TU Graz eindeutig belegt, ist mittelfristig die Erhöhung der jährlichen Investitionen auf bis zu 20 Millionen Euro notwendig. Zwecks Sicherstellung einer lückenlosen und qualitativ hochwertigen Versorgung unserer Kunden wurde für das kommende Jahr ein sehr umfangreiches Investitionsprogramm erstellt. Als Schlussfolgerung ist zu ziehen, dass die Ausbaumaßnahmen betreffend die Erschließung neuer Wasserspender, sowie der Austausch des Versorgungsnetzes in den nächsten Jahren fortgesetzt und noch weiter intensiviert werden muss. Der Obmann des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland, Bgm. Ing. Gerhard Zapfl, erklärt dazu: „Speziell in Anbetracht der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung mit der Zunahme um bis zu 30 % bis 2050, des laufenden Wirtschaftswachstums und des Klimawandels bleibt es unser oberster Grundsatz, dass die Einnahmen über den Ausbau und die Erneuerung der Infrastruktur wieder den Kunden und der Wirtschaft zukommen.“



Foto: WLW

Vorstand für die nächste Periode gewählt

Neben den allgemeinen Beschlüssen wurde auch von der Verbandsversammlung der Vorstand für die kommende Periode gewählt. Als Obmann wurde Bgm. Ing. Gerhard Zapfl (Nickelsdorf) mit 100 % der Stimmen wiedergewählt. Ebenso wurde der 1. Obmann Stv. Bgm. Josef Tschida (Pamhagen), der 2. Obmann Stv. Bgm. Dieter Posch (Neudörfel) sowie Bgm. Karl Izmenyi (Krensdorf), Bgm. Helmut Zakall (Zagersdorf), GR Adelheid Hahnekamp (Eisenstadt) sowie GV Christian Nabinger (Siegendorf) von allen anwesenden wahlberechtigten Delegierten in den Vorstand des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland gewählt.

Eisenstadt, am 15. Dezember 2017

Obmann Bgm. Ing. Gerhard Zapfl

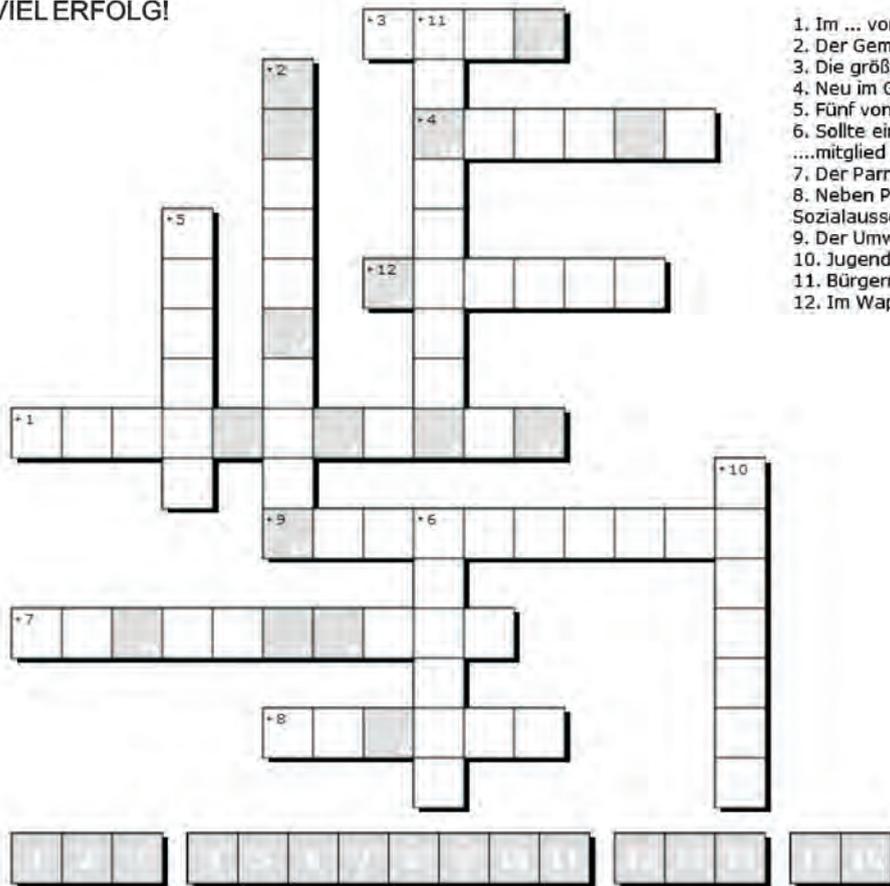
WASSER
... das Glück der Zukunft

Das „DorfBOTE“-Rätsel

Wenn Sie sich mit dem Gemeinderat von Parndorf auskennen, dann werden Sie das Rätsel schnell lösen können. Sollten Sie Hilfe benötigen, so werfen Sie einen Blick auf die Homepage unserer Gemeinde und suchen Sie dort nach „Parteien & Gemeinderat“.

ÜBRIGENS: Umlaute werden im Rätsel auch als solche geschrieben!

VIELERFOLG!



1. Im ... von Parndorf sitzen 25 Mandatare.
2. Der Gemeinderat setzt sich aus fünf zusammen.
3. Die größte Fraktionen von Parndorf heißt
4. Neu im Gemeinderat von Parndorf sind die FPÖ und die
5. Fünf von den Mitgliedern des Gemeinderates sind
6. Sollte ein Mandatar ausfallen, so hat jede Fraktion einmitglied (gesucht wird der erste Teil des Wortes!).
7. Der Parndorfer Gemeinderat hat sechs
8. Neben Prüfungs-, Berufungs-, Bau-, Umwelt- und Sozialausschuss hat Parndorf auch einen Ausschuss für
9. Der Umweltgemeinderat heißt Eva
10. Jugendgemeinderat von Parndorf ist Franz-Peter
11. Bürgermeister Wolfgang Kovacs ist (Titel)
12. Im Wappen von Parndorf befindet sich eine

Lösung DorfBOTE Dezember 2017

Integration beginnt mit der Sprache



Straßen & Gassen

Finde zehn Straßen oder Gassen von Parndorf (Bess)

Lösung

K	Y	V	D	M	H	U	K	X	A	I	D	R	W	H
I	T	F	O	M	X	R	Q	Z	A	L	O	S	G	Q
M	Q	W	I	E	S	E	N	G	R	U	N	D	X	N
T	F	Y	Z	V	G	R	G	M	A	J	N	A	O	C
O	A	K	A	Z	I	E	N	W	E	G	L	M	S	W
Q	J	I	O	B	E	R	E	W	U	N	K	A	U	F
Y	U	T	K	T	C	Z	I	E	S	E	L	W	E	G
S	L	C	O	Z	U	X	C	F	P	R	D	Y	S	Q
I	G	J	W	A	S	S	E	R	G	R	U	N	D	T
J	L	G	Q	Z	G	U	N	E	U	G	A	S	S	E
Y	F	I	B	A	H	N	S	T	R	A	S	S	E	T
I	A	C	F	K	A	A	J	E	N	A	A	V	C	T
P	E	K	A	J	A	N	E	U	B	G	J	D	N	V
W	F	L	U	G	F	E	L	D	G	A	S	S	E	Q
I	B	H	E	I	D	E	G	A	S	S	E	Y	S	D

Finde die folgenden Wörter:

- | | | |
|----------------|------------------|----------------|
| 1) GMAJNA | 2) FLUGFELDGASSE | 3) ZIESELWEG |
| 4) OBEREWUNKAU | 5) HEIDEGASSE | 6) WASSERGRUND |
| 7) WIESENGRUND | 8) NEUGASSE | 9) BAHNSTRASSE |
| 10) AKAZIENWEG | | |

Sprachkurse in Hainburg

Die Sprachschule HAINBURG IN bringt neue Kurse. Geboten werden Sprachkurse in Deutsch, Englisch und Slowakisch. Sind Sie zum Beispiel ein Slowake, der sich in Parndorf angesiedelt hat und die deutsche Sprache noch nicht beherrscht, so bietet Ihnen HAINBURG IN die Möglichkeit, das ganze Jahr über Deutsch von den Stufen A1.1 bis B2.2 zu erlernen.

Es werden in Deutsch tägliche Intensiv-, Mittag-, Nachmittag- und Abend-Kurse, aber auch Sprach-Konversationskurse und Deutschkurse für PersonenbetreuerInnen angeboten. Auch eine Vorbereitung zum Vorstellungsgespräch auf Deutsch kann nicht schaden.

Haben Sie Interesse an einem Kurs, dann nehmen Sie mit HAINBURG IN Kontakt auf:

Tel.: +43 680 22 11 580

Tel.: +421 948 22 00 25

Mail: office@hainburgin.at

www.hainburgin.at

Österreichischer Zivilschutzverband - Landesverband Burgenland



7000 Eisenstadt, Hartlsteig 2
Tel.: 02682/63620
E-mail: office@bzsv.at



Presseaussendung des Burgenländischen Zivilschutzverbandes

Aktueller Sicherheitstipp: Krisenfester Haushalt

Der wichtigste Teil der Vorsorge für Krisenzeiten ist ein rechtzeitig angelegter Vorrat und ein vorbereitetes Notgepäck. Dies schafft Sicherheit bei Natur- und Umweltkatastrophen oder auch bei internationalen Ereignissen, die zu Versorgungsengpässen führen können. Falls die Versorgung zusammenbricht, werden die verantwortlichen Stellen versuchen, eine Notversorgung möglichst rasch herzustellen. Trotzdem muss jeder Einzelne vorsorgen, damit es zu keinem Engpass kommt. Der Vorrat sollte für ca. 2 Wochen angelegt werden.

Wie soll nun ein Notvorrat aussehen?

- Wasser/Getränke - ca. 2,5l pro Person und Tag
- Lebensmittel
- Hausapotheke
- Hygieneartikel
- Batterieradio und Reservebatterien
- alternative Heiz- und Kochmöglichkeiten - z.B. Campingkocher, Taschenlampen, Kerzen und Streichhölzer
- Notgepäck z.B. Ausweis, Geld, warme Kleidung oder festes Schuhwerk
- Treibstoffvorrat (Nur wenn die baulichen Voraussetzungen gegeben sind)

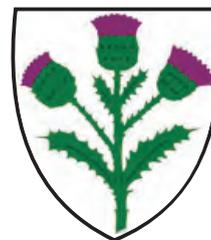
Wer sich nach diesen Richtlinien einen Vorrat anlegt, kann sicher sein, für verschiedenste Ausnahmesituationen gerüstet zu sein. Ist außerdem das Notgepäck gerichtet, kann man ganz kurzfristig das Haus verlassen und trotzdem sind die wichtigsten Sachen eingepackt.

Burgenländischer Zivilschutzverband. Hier ist auch die Broschüre „bevorraten“ kostenlos erhältlich.

Eisenstadt, im Jänner 2018

Foto: Dieter Schütz /pixelio.de

Dein Dorf lebt - Parndorf!



Fasching in Parndorf



Dein Dorf lebt - Parndorf!



Feuerwehr Ball 2018



Fotos: FF Parndorf

MUSTERUNG 2018



VERABSCHIEDUNG DER PARNDORFER JUNGMÄNNER ZUR MUSTERUNG 2018
IM BEISEIN DES BURGENLÄNDISCHEN MILITÄRKOMMANDANTEN BRIGADIER MAG. GERNOT GASSER



**Frohe
Ostern!**